

Mit Nachrichten aus der Region

Fr./Sa., 11./12. September 2026 • Nr. 16 • 47. Jahrgang • Auflage ca. 70.000 Stk. – Nächste Ausgabe: 25. September 2026

1.200 Teilhaber entscheiden über Tante Enso

Bekommt Wolfartsweier endlich einen neuen Supermarkt?



Der mögliche neue Standort von Tante Enso in Wolfartsweier: Plakate an der Immobilie in der Hörgelstraße machen bereits auf die bevorstehende Beteiligungskampagne aufmerksam. Foto: Anja Wroblewski

(aw.) Ein Supermarkt, der rund um die Uhr geöffnet ist, regionale Produkte aus Wolfartsweier und der Umgebung im Regal hat und zugleich zum Treffpunkt im Ort werden kann: So könnte der geplante Tante Enso-Markt aussehen. Ob er tatsächlich kommt, liegt nun allerdings in den Händen der Bürger. Denn eine Zahl ist für das Unternehmen entscheidend: 1.200 Teilhaber müssen bis zum 21. Oktober gewonnen werden. Wird dieses Ziel nicht erreicht, wird der Markt nicht eröffnet. Dass Tante Enso Wolfarts-

weier grundsätzlich als geeigneten Standort bewertet, steht fest. „Es gab eine Bewerbung vom Ort, der ein großes Einwohnerpotenzial hat. Die Bürgerinitiative ist super engagiert und eine Immobilie ist bereits vorhanden“, erklärt Jessica Renziehausen, Abteilungsleitung Marketing und Unternehmenskommunikation bei der ENSO eCommerce GmbH. Wolfartsweiers Ortsvorsteher Dr. Anton Huber (SPD) zeigt sich optimistisch. „Das Ziel ist zweifellos ehrgeizig – ich halte es aber für erreichbar“.

Warum es 1.200 Teilhaber braucht

Die Zahl der benötigten Teilhaber werde für jeden Standort individuell berechnet. Entscheidend seien unter anderem Einwohnerzahl (1.000 bis 3.000) und Einzugsgebiet, die Entfernung zur nächsten Nahversorgung sowie später

Kosten für Miete und Personal. Die 1.200 Teilhaberschaften sollen vor allem eines belegen: dass genügend Menschen den neuen Laden nicht nur wünschen, sondern ihn später auch regelmäßig nutzen. „Wir brauchen eine gesicherte Kaufkraft, um den Laden wirtschaftlich betreiben

zu können“, erklärt Jessica Renziehausen. Die Zielmarke sei daher verbindlich. Die eigentliche Kampagne beginnt mit der Bürgerversammlung am 23. September. Ein Genossenschaftsanteil kostet 100 Euro. Die Beteiligung finanziere dabei keineswegs den kompletten Markt. Nach Angaben des Unternehmens kostet die Ersteinrichtung einer Filiale samt Technik rund 400.000 Euro. Sollte Tante Enso in Wolfartsweier nicht zustande kommen, können die Genossenschaftsanteile gekündigt werden.

Rund um die Uhr einkaufen

Kommt der Markt, unterscheidet sich sein Betrieb deutlich von einem klassischen Supermarkt. Mit einer Kundenkarte soll der Einkauf grundsätzlich 24 Stunden am Tag und sieben Tage die Wo-



Jessica Renziehausen, Abteilungsleitung Marketing und Unternehmenskommunikation bei der ENSO eCommerce GmbH, erklärt, warum Tante Enso auf Wolfartsweier setzt und welche Voraussetzungen für eine Eröffnung erfüllt werden müssen. Foto: ENSO eCommerce GmbH

che möglich sein. Personal wird es dennoch geben. Üblich seien bei Tante Enso rund 20 personalbesetzte Stunden an fünf Tagen die Woche.

Honig, Bier und Brot aus der Region

Eine besondere Rolle soll das Sortiment aus der unmittelbaren Umgebung spielen. Welche regionalen Produkte später in Wolfartsweier angeboten werden, können die Teilhaber mitbestimmen. „Das kann der Honig vom Hobbyimker sein oder auch das regional beliebte Bier“, nennt Renziehausen Beispiele. Damit soll jeder Markt seinen eigenen Charakter bekommen. Die Bürgerbeteiligung endet damit nicht nach dem Zeichnen des Genossenschaftsanteils, auch bei Außengestaltung und Sortimentswünschen ist Mitgestaltung vorgesehen. Zudem gehört zum Konzept von Tante Enso, den Ort dauerhaft zu unterstützen. „Wird ein Umsatzziel er-

Fortsetzung auf Seite 6

Aba Schlüsseldienst
Professionell • kostengünstig • schnell • rund um die Uhr
Schlüsseldienst und Sicherheitstechnik
in Durlach und Umgebung

Schlüsseldienst

Schließanlagen

Tresore & Tresoröffnungen

Einbruchschutz & Sicherheitstechnik

KFZ- / Autoschlüssel

E-Mail: info@schluessel-aba.de • www.schluessel-aba.de
Tel. 0721 41960 • Kelterstr. 1 • Durlach (neben Sparkasse)

Ihr **GESCHENK***
im September

Limitierte Verfügbarkeit -
Jetzt schnell sein!

Exklusive
TOTE BAG*

ab 69 € Einkaufswert

STEPHAN
PARFUMS & COSMETIC

Pfinztalstr. 64 | 76227 Karlsruhe-Durlach | Tel. 0721 491238

ALTEA Pflegedienst
Wir machen die Pflege besser.

0721 95776980

HAUSHALTSHILFE FÜR SENIOREN

Ab Pflegegrad 1

**KÜCHE/BAD - WOHNUNGSREINIGUNG -
EINKAUFEN - FREIZEITBEGLEITUNGEN**

**WO? DURLACH - GRÖTZINGEN - BERGHAUSEN - WÖSCHBACH -
SÖLLINGEN - ITTERSCHACH - WOLFARTSWEIER -
HOHENWETTERSCHACH STUPFERICH - KLEINSTEINBACH -
LANGENSTEINBACH WALDBRONN - AUERBACH - SPIELBERG**

Bares für Ihre alten Schätze!

Wir kaufen zu fairen Preisen an.

GOLD- & SILBERSCHMUCK
jeder Art, auch defekt

ZAHNGOLD
auch mit Zahnresten

GOLD- & LUXUSUHREN
auch defekt

ZINN
auch ohne Stempel

SILBERBESTECK
80, 90, 100, 800, 835, 900, 925

GOLD- & SILBERMÜNZEN
auch defekt

ALTGOLD
jeder Art

GOLD- UND SILBERBARREN

GOLD- UND TASCHENUHREN

TAFELSILBER
80, 90, 100, 900, 925

KOMPLETTE NACHLÄSSE

**Wir tauschen DM-Münzen
und Scheine**

**Hausbesuche auf Wunsch möglich
sofort Barauszahlung oder Echtzeitüberweisung**

DAS GOLDHAUS

Kronenstraße 18 • 76275 Ettlingen
07243 2081476 • 0176 56660031
Mo.-Fr.: 9 bis 17.30 Uhr • Sa.: 9 bis 14 Uhr

Wenn der Mensch
den Menschen braucht...

Trauerhilfe Raithel

**Das Bestattungsinstitut Ihres Vertrauens
in Durlach und den Bergdörfern**

Ihr persönlicher Ansprechpartner
für Vorsorge, Bestattungen aller Art,
Trauerbegleitung und Trauerfloristik in
Karlsruhe, Durlach und den Bergdörfern.

Wir begleiten Sie
in dieser schwierigen
Zeit mit Herz und
Einfühlungsvermögen.

Trauerhilfe Raithel
Am Wetterbach 90
76228 Karlsruhe

Tag & Nacht
☎ 0721 204 009 04

www.trauerhilfe-raithel.de | info@trauerhilfe-raithel.de

SPSS Karlsruhe GmbH
Windelbachstr. 8 • 76228 Karlsruhe
Tel. 0721 / 46 47 10-10 • info@sp-ps.de

Zuhause ist es am schönsten!
Ihr ambulanter Pflegedienst seit 1994

944144
www.taxi-ka.de

- Kranken-/Dialyse-/Strahlenfahrten
- Kundenfreundlicher Seniorendienst
- Besorgungen Apotheken, Ärzte
- Auf Wunsch mit Trennscheibe

Hallo
TAXI

HOMECARE
die Alltagshelfer

KOSTENÜBERNAHME
durch die Pflegekasse
MÖGLICH

**STUNDENWEISE BETREUUNG
UND UNTERSTÜTZUNG**

Ihr Partner in Karlsruhe:
☎ **0721 / 4 80 77 77**
karlsruhe@homecare-alltagshelfer.de

WIR SIND DA!

DURLACH ECHO

Durlacher Handel lädt zum verkaufsoffenen Sonntag

Zahlreiche Geschäfte, besondere Aktionen und Aussteller am 20. September in der Durlacher Innenstadt



Verkaufsoffener Sonntag in Durlach (Archivbild). Foto: kb.

(pm.) Am Sonntag, 20. September, lädt DurlacherLeben e.V. von 13 bis 18 Uhr zum verkaufsoffenen Sonntag in die Durlacher Innenstadt ein. Zahlreiche Geschäfte öffnen ihre Türen und zeigen mit persönlichen Angeboten, Beratung und abwechslungs-

lungsreichen Aktionen die Vielfalt des lokalen Handels.

Im Mittelpunkt steht der entspannte Einkaufsbummel durch die historische Altstadt und die Pfingtalstraße. Bei Wolf Optik erhalten Besucherinnen und Besucher eine kostenlose Sehanalyse sowie zehn Prozent Rabatt auf ihren Einkauf. Stephans Parfümerie verbindet den Einkauf mit einer Rabattaktion per Würfel. Mode Nagel präsentiert reduzierte Ware und die Buchhandlung Der Rabe lädt zu einem Bücherflohmarkt ein. Der Kräutergarten bietet süße und herzhafte Spezialitäten aus seinem Feinkostsortiment an. Inhaberin und Teesommelière Meike Eberstadt steht zudem für Fragen rund um das Thema Tee zur Verfügung. Bei ElementsArt Küchen & Interiors bereitet Hauskoch Patrik frische Flammkuchen zu, dazu wird neuer Wein ausgetastet. Bei Werkstoff sorgt ein Glücksrad für Unterhaltung.

Auch Familien dürfen sich auf verschiedene Aktionen freuen. Die Sparkasse Karlsruhe bietet Kinderschminken, Glitzertattoos und Luftballons an. Auf dem Marktplatz präsentieren sich außerdem die AOK, die Autohäuser Brenk und Schmider sowie die Herzspinnerei Braut Boutique. Informationsstände des VdK Ortsverbands Durlach und Aue sowie der Friedrich-Realschule ergänzen das Angebot.

Für DurlacherLeben e.V. steht an diesem Sonntag der lokale Handel im Mittelpunkt. Der verkaufsoffene Sonntag bietet die Gelegenheit, Geschäfte kennenzulernen, persönliche Beratung zu nutzen und die besondere Einkaufsatmosphäre Durlachs zu erleben. Zusätzlich finden an diesem Wochenende die Durlacher Kerwe vor der Karlsburg, das Durlacher Weinfest auf dem Saumarkt sowie am Sonntag ab 11 Uhr der Kindertag im Pfingzgau-museum statt.

VERKAUFSOFFENER SONNTAG IN DURLACH

20. SEPT. '26 13-18 Uhr

Aussteller

ADK
Autohaus Brenk
Autohaus Schmider
Herzspinnerei

Durlacher Kerwe
18.-21. September

Durlacher Weinfest
19.-20. September

Kindertag im Pfingzgau-museum
20. September, ab 11 Uhr

Weinfest Durlach zieht Besucherinnen und Besucher an

Kulinarisches für Magen und Ohr auf dem Saumarkt

(pm.) Das Weinfest auf dem Saumarkt findet am 19 und 20. September anlässlich der Durlacher Kerwe statt. Öffnungszeiten: Samstag 15 bis 24 Uhr und Sonntag 12 bis 20 Uhr.

Neben einem vielfältigen Weinangebot gibt es an beiden

Tagen auch kulinarische Leckerbissen. Im Gewölbekeller des Rathauses werden frisch gebackene Pfälzer Klappfladen angeboten. Auf dem Saumarkt werden diverse Burgervarianten sowie Steaks, Bratwurst, Currywurst und anderes zubereitet. Gleichwohl

gibt es ein großes Angebot an verschiedenen Weinen und Cocktails.

June Gloom, HeggMac, Andy Wilsing und Blue Light

Am Samstag tritt die Band June Gloom aus Karlsruhe auf. Sie präsentieren von 18 bis 20

Uhr eine Mischung aus Pop, Rock & Country. Neben gecoverten Songs besteht ein großer Teil des Repertoires aus eigenem Songmaterial.

Ab 20.30 Uhr tritt die Band HeggMac auf. Die Herren von HeggMac sind schon viele Jahrzehnte mit verschiedenen Formationen auf den Bühnen der näheren und weiteren Umgebung unterwegs. Spaß und Freude am Musizieren steht über allem. HeggMac spielt sich mit Cover-Songs aus Rock, Pop und Blues durch die letzten fünf Dekaden – nicht einfach nachgespielt, sondern spannend interpretiert: Bekannte Stücke, Titel für Aha-Momente und wahre Sahnestückchen. Die ehrliche, handgemachte Musik geht ins Ohr, in Bauch und Beine – und ins Herz.

Am frühen Sonntagmittag ab 12.30 Uhr greift Andy Wilsing in die Saiten und eröffnet den musikalischen Teil des Weinfestes am Saumarkt. Von den Klassikern der 70er bis zu den Hits von heute – Live-Musik, die Generationen verbindet und den Gästen ein Lächeln ins Gesicht zaubert.

Im Anschluss spielt die Band Blue Light ab 16.30 Uhr und sorgen mit Songs in eigenen Arrangements, mal laut, mal leise, handgemacht, groovig mitreißend, tanzbar und berührend für Stimmung. 5 erfahrene Musiker aus der Karlsruher Musikszene interpretieren Klassiker, Standards und Fundstücke aus Pop, Rock, Jazz und Soul im individuellen Gewand, ideenreich, spontan und überraschend.

Reges Kerwe-Treiben

Durlach hat an diesem Wochenende noch weitere Highlights zu bieten. Vom 18. bis 21. September herrscht reges Kerwe-Treiben. Zudem laden sonntags die Geschäfte in der Innenstadt Durlachs zum Bummeln und Shoppen ein. In diesem Rahmen lohnt sich ein Besuch auf dem Weinfest umso mehr. Der Eintritt ist frei.

Durlacher Blatt –
Die Zeitung für die Region

Offene Ateliers Durlach und Grötzingen

Über 40 Künstlerinnen und Künstler laden zu einem Blick hinter die Kulissen

(pm.) Am Samstag, 12., und Sonntag, 13. September, öffnen Ateliers in Durlach und Grötzingen erneut ihre Türen. Alle zwei Jahre bieten professionelle Künstlerinnen und Künstler aus beiden Stadtteilen die Gelegenheit, Kunst zu erleben, wo sie entsteht. Mehr als 40 Kunstschaffende aus den Bereichen Malerei, Zeichnung, Druckgrafik, Skulptur und Objektkunst laden Besucherinnen und Besucher ein, ihre Ateliers zu entdecken und mit ihnen ins Gespräch zu kommen.

Für ein Wochenende verwandeln sich Hinterhöfe, Werkstätten und Ateliers in lebendige Orte der Begegnung und des kreativen Austauschs. Individuelle Rundgänge durch Durlach und Grötzingen ermöglichen es, die Vielfalt der regionalen Kunstszene kennenzulernen und spannende Einblicke in Arbeitsprozesse, künstlerische Inspirationen sowie die Entstehung der Werke zu gewinnen.

Ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm ergänzt die Offenen Ateliers und macht das Wochenende zu einem besonderen Kulturerlebnis für die

ganze Familie.

Öffnungszeiten:
Samstag, 12. September 2026,
11 Uhr bis 20 Uhr
Sonntag, 13. September 2026,
11 Uhr bis 18 Uhr

Das vollständige Programm mit allen teilnehmenden Künstlerinnen und Künstlern, den geöffneten Ateliers sowie weiteren Informationen ist unter www.offene-ateliers.org abrufbar.

Löwen-Apotheke
Pfingtalstraße 32

Rundumgesund-Apotheke am Kolpingplatz
Karlstraße 115

Rundumgesund-Apotheke am ZKM
Südenstraße 47

Auerhahn-Apotheke
Leusslerstraße 4

Apotheke am Stadtgarten
Thiebautstraße 6
76275 Ettlingen

Heute bestellt unter www.rug-apo.de
> heute Abend geliefert

Bei Bestellungen Mo.-Fr. bis jeweils 13:00 Uhr erfolgt die Zustellung zwischen 17:00 und 20:00 Uhr.

Unsere Angebote für Sie: Gültig vom 01.09.2026 bis 30.09.2026

1) Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.
Alle Preise sind Abholpreise in Euro inkl. gesetzlicher MwSt. Alle Angebote nicht kombinierbar mit anderen Aktionsvorteilen. Solange Vorrat reicht. Irrtum und alle Rechte vorbehalten. * Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers.

L'AROME
AROMATHERAPIE

Hochwertige Aromapflegeprodukte zur ganzheitlichen Körperpflege

LAROME kleiner Mutmacher Öl

Eine aufmerksame und stimmungsaufhellende Mischung für schwierige Situationen; zum Auftragen auf die Innenseite der Handgelenke oder den Solarplexus.

10 ml 1 l = € 995,00

Unser Preis € 9,95

Cystinol akut® Dragees¹⁾

Cystinol akut® Dragees

Wirkstoff: Bienenstaubextrakt-Tropfenextrakt. Anwendungsgebiete: Entzündliche Erkrankungen der ableitenden Harnwege. Hinweis: Enthält Lactose.

60 Stk. Statt € 27,27 € 19,45 Sie sparen 27 %

Lyranda® Kautabletten

Lyranda

Lebensmittel für besondere medizinische Zwecke (bilanzierte Diät). Mit Zucker und Süßungsmitteln. Zum Diätmanagement bei Lippenherpes. Enthält Lysin, Zink, Selen, Vitamine und Bioflavonoide. Wichtige Hinweise: Nicht als einzige Nahrungsquelle geeignet. Nur unter ärztlicher Aufsicht verwenden.

15 Stk. Statt € 11,50* € 8,95 Sie sparen 22 %

DHU Schüßler-Salz Nr. 7 Magnesium phosphoricum D6 Tabletten¹⁾

DHU Schüßler-Salz 7

Anwendungsgebiete: Registriertes homöopathisches Arzneimittel, daher ohne Angabe einer therapeutischen Indikation. Tabletten enthalten Lactose und Weizenmehl.

200 Stk. Statt € 12,65 € 9,45 Sie sparen 25 %

Lasea® 80 mg Weichkapseln¹⁾

Lasea®

Für Erwachsene ab 18 Jahren. Wirkstoff: Lactulose. Anwendungsgebiete: Zur Behandlung von Unregelmäßigkeiten bei längerlicher Verstopfung.

56 Stk. Statt € 46,90 € 29,95 Sie sparen 33 %

NYDA® Läusespray¹⁾

NYDA® Läusespray

Anwendungsgebiete: Zur physikalischen Behandlung des Kopfschmerzes bei Bedarf mit Kopfläusen (Pediculosis capitis). Bei bremsungsgemäßer Anwendung werden nicht nur die erwachsenen Läuse, sondern auch die Jugendstadien (Larven) und die Eier (Nissen) der Kopfläuse bekämpft.

50 ml 1 l = € 239,00 Sie sparen 24 %

Vomacur® 50 mg Tabletten¹⁾

Vomacur®

Wirkstoff: Dimenhydrinat. Anw.-Geb.: Zur Vorbeugung und Behandlung von Reisekrankheit, Schwindel, Übelkeit u. Erbrechen. Hinweis: Dimenhydrinat ist zur alleinigen Behandlung von Übelkeit u. Erbrechen im Gefolge einer medikamentösen Krebsbehandlung (Zytostatika-Therapie) nicht geeignet. Warnhinweis: Enth. Lactose.

20 Stk. Statt € 7,21 € 3,95 Sie sparen 45 %

ACC® akut 600 mg Hustenlöser Brausetabletten¹⁾

ACC® akut 600 mg Hustenlöser

Wirkstoff: Acetylsalicyl. Anw.-Geb.: Zur Schleimlösung und zum erleichterten Abhusten bei Atemwegserkrankungen mit zähem Schleim. Warnhinweis: Enthält Lactose, Sorbitol und Natrium.

20 Stk. Statt € 20,99 € 11,95 Sie sparen 43 %

Stadt Karlsruhe
Kulturamt – Stadtarchiv & Historische Museen

Eintritt frei

Kindertag im Pfingzgau-museum
Sonntag, 20.09.2026
11 bis 18 Uhr
Karlsburg Durlach

Mehr zum Programm:
www.karlsruhe.de/pfingzgau-museum

Pfingzgau MUSEUM
STADTARCHIV & HISTORISCHE MUSEEN

K

Karlsruhe

AUTOHAUS JUETTNER
BEWEGEND MEHR

Autohaus & Kfz-Meisterbetrieb
– ALLER MARKEN
e-Roller – Verkauf Service

EUROREPAR
CAR SERVICE

e-mobilities

• Neufahrzeugvermittlung aller Hersteller

• EU-Neufahrzeugverkauf

• Gebrauchtwagen An-/Verkauf

• Zulassungsservice

• zeitwertgerechte, d.h. dem Fahrzeugalter entsprechende, kostengünstige Reparaturen

• Service/Wartung nach Herstellervorgaben für alle Marken

• Unfallinstandsetzung und Schadensabwicklung

• SMART-Repair

• Reifen-/Räderservice

• Professionelle Fahrzeugaufbereitung

• Achsvermessung und -einstellung

• Glasreparatur und -austausch

• Zubehör und Ersatzteilverkauf für alle Marken

• Anhängerkupplung Einbau/Nachrüstung

• Klimaanlage Service

• Haupt-/ Abgasuntersuchung

• ... u.v.m.

76227 Karlsruhe-Durlach • Ottostraße 5a-7
Telefon: 07 21 943 57-0 • Telefax: 07 21 943 57 40
info@ah-juettner.de • www.auto-juettner.de

Seite 2

DURLACHER BLATT

11.9.2026

DURLACH ECHO

Gleise für die Tramlinien 1 und 2 werden saniert

Bauarbeiten dauern bis Ende November - Erhebliche Fahrplanänderungen



Wegen Gleisbauarbeiten für die Tramlinien 1 und 2 kommt es bis Ende November zu erheblichen Einschränkungen, Behinderungen und Fahrplanänderungen. Foto: kb.

(nil/red.) Die Verkehrsbetriebe Karlsruhe (VBK) führen seit Mitte August umfangreiche Maßnahmen zur Modernisierung und Instandhaltung ihrer Bahninfrastruktur in Durlach durch. Sie sind aufgeteilt in mehrere Bauphasen und sollen bis Ende November abgeschlossen sein.

Parallel dazu setzt auch die Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH verschiedene Projekte um, weshalb die VBK ihr Konzept für den Tram- und Busverkehr anpasst. Zudem kommt es zu Einschränkungen und Umleitungen für den Individualverkehr.

Abgeschlossen

Die Erneuerung der Gleise am westlichen Ortseingang Durlachs, sowie in der Pfinztal- und Gymnasiumstraße müsste laut Plan dieser Tage abgeschlossen sein. Zeitgleich erneuerten die Stadtwerke

Karlsruhe Netzservice Strom-, Gas- und Wasserleitungen in diesem Bereich. Schließlich wurde eine Fahrbahndecke saniert.

Der nächste Bauabschnitt

Ab 21. September wird auf dem Streckenast der Tramlinie 2 in Wolfartsweier weitergearbeitet. Dieser Streckenabschnitt ist dann für den Bahnverkehr gesperrt. Die VBK passt deshalb die Routen der Buslinien 21, 22, 23, 24 und 26 an und verstärkt das Angebot durch die Buslinien 24 A und 42 A.

Noch bis 23. November werden die Gleise in der Pfinztalstraße zwischen Badener Straße und Karlsburgstraße erneuert. Parallel dazu führen die Stadtwerke Netzservice Leitungsarbeiten durch. Zudem wurden in den Sommerferien im Bereich der Zunftstraße 36 Meter Gleise ausgetauscht und eine Weichen-

steuerung erneuert.

In der kommenden Woche werden die Gleisbauarbeiten in der Badener Straße zwischen der Gymnasiumstraße und der Pfinztalstraße angegangen. Eine Woche später beginnen die Arbeiten am Gleisdreieck im Bereich Durlacher Allee/Pfinztalstraße/Ernst-Friedrich-Straße (am „Stachus“) und an der Wendeschleife in Wolfartsweier. Auch diese beiden Bauabschnitte sollen Ende November abgeschlossen sein.

Insgesamt investieren die Verkehrsbetriebe laut Pressemitteilung rund 9,9 Millionen Euro in die Modernisierung ihrer Bahninfrastruktur auf den beiden Streckenabschnitten.

Die Arbeiten haben erhebliche Auswirkungen auf den öffentlichen Personennahverkehr. Welche Linien zu welchen Zeiten ausfallen, umgeleitet oder

zusätzlich eingesetzt werden, ist einem Baustellen-Flyer zu entnehmen, der unter anderem in den Kundenzentren des Karlsruher Verkehrsverbundes (KVV) ausliegt. Dieser kann auch unter vbk.info heruntergeladen werden. Informationen zum Angebot der VBK gibt es zudem online unter kvv.de/fahrplan/fahrplanauskunft

MÄNNERSACHE - DER PERFEKTE HAARERSATZ

Gut aussehen, sich wohlfühlen und selbstbewusst auftreten. Unser Schwerpunkt liegt auf hochwertigem Haarersatz, Haarverdichtungen und dezenten Toupets für Herren – ganz auf Ihre Wünsche abgestimmt, mit natürlichem Look und angenehmem Tragekomfort.

Ihre Zweithaarspezialisten **Manuela, Sylvie und Max**
Kostenloser Infotermin rufen Sie uns an: Tel. 0721 . 915 82 930

ZWEITHAAR
... ein neues
Lebensgefühl

Ihr Kompetenzzentrum für schöne Haare
in Kooperation mit der Haarkultur: Pfinztalstr. 56 (Eingang Zunftstr.)
www.zweithaar-karlsruhe.de • www.haarkultur-karlsruhe.de



Kinder- und Jugendflohmarkt in Durlach

Am 12. September entsteht vor der Karlsburg ein Marktplatz für junge Verkäuferinnen und Verkäufer

(pia.) Am Samstag, 12. September, lädt das Stadtamt Durlach gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft Durlacher und Auer Vereine sowie Durlach zum Kinder- und Jugendflohmarkt ein. Von 9 bis 14 Uhr verwandelt sich der Karlsburg-Vorplatz in einen bunten Marktplatz für junge Verkäuf-

rinnen und Verkäufer. Kinder und Jugendliche bis einschließlich 17 Jahre haben dabei die Möglichkeit, ihre gut erhaltenen Spielsachen, Bücher, Kleidung und andere Schätze anzubieten. Gleichzeitig sammeln die jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer ganz praktische Erfahrungen im Verkaufen, Handeln und Verhandeln.

Eine Standgebühr wird nicht erhoben. Auch eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich. Wer mit einem eigenen Stand teilnehmen möchte, kann am Veranstaltungstag ab 8:30 Uhr zum Karlsburg-Vorplatz kommen. Die Standplätze werden vor Ort vergeben. Witterungshinweis: Bei schlechtem Wetter, insbe-

sondere bei Regen, Sturm oder Unwetter, muss die Veranstaltung leider entfallen.

Für Rückfragen steht das Stadtamt Durlach unter der Telefonnummer 0721 133-1937 oder per E-Mail an kultur@durlach.karlsruhe.de zur Verfügung.

METALLICA
10.10.2026 Reithalle Rastatt

DIRE STRAITS
OVER GOLD
30. Oktober 2026 Reithalle Rastatt

VOLBEAT
TRIBUTE - LIVE ON STAGE
31. Oktober 2026 BadnerHalle Rastatt

BOUNCE
SON JUVI TRIBUTE BAND
04. Dezember 2026 Reithalle Rastatt

ZÖLLER & KONSORTEN
21. November 2026 Reithalle Rastatt

Tickets unter www.konzertservice-rastatt.de oder postalisch unter 07232 - 36 42 953

TERMINE

Freitag, 11. September
20 bis 22 Uhr: "Es war zwanzig vor neun" (Theateraufführung), Theater in der Orgelfabrik e.V., OrgelfabrikHalle

Samstag, 12. September
8 Uhr: Altpapiersammlung, Peter und Paul Ministranten, Durlach, Untermühlsiedlung, Dornwald und Geigersberg
9 bis 14 Uhr: Kruschtlmärkte: Flohmarkt für Kinder und Jugendliche, Stadtamt Durlach, Karlsburg (Vorplatz)
11 bis 12 Uhr: Minigottesdienst der Stadtkirche Durlach

Sonntag, 13. September
10 bis 18 Uhr: Tag des offenen Denkmals, Karlsruhe Marketing und Event GmbH (KME), Durlach

Mittwoch, 16. September
19 Uhr: Jin Shin Jyutsu - Harmonisierungskunst (Vortrag), Verein für Homöopathie und Lebenspflege e.V., Karlsruhe-Aue, Ev. Kirchengemeinde Trinitatis Aue

Donnerstag, 17. September
17 bis 18.15 Uhr: Durlachs kühle Orte

(Führung), Stadtamt Durlach, Treffpunkte: Marktplatz
20 bis 22 Uhr: "Es war zwanzig vor neun" (Theateraufführung), Theater in der Orgelfabrik e.V., OrgelfabrikHalle

Freitag, 18. September
7 bis 15 Uhr: Altpapiersammlung, Freiwillige Feuerwehr Hohenwettersbach, Bergwald
15 bis 22 Uhr: Durlacher Kerwe, Schaulstellerverband Karlsruhe e.V., Karlsburg (Vorplatz)
20 bis 22 Uhr: "Es war zwanzig vor neun" (Theateraufführung), Theater in der Orgelfabrik e.V., OrgelfabrikHalle

Samstag, 19. September
11 Uhr: Badische Weinwanderung, Durlach-gratuiert, durch einen kleinen Teil von Durlach auf den Turmberg
13 bis 22 Uhr: Durlacher Kerwe, Schaulstellerverband Karlsruhe e.V., Karlsburg (Vorplatz)
15 Uhr: Durlacher Weinfest, Stadt Karlsruhe - Marktamt -, Saumarkt
19 Uhr: Oktoberfest des GV Aue, Gesangsverein Durlach-Aue 1872 e.V., Sänger-

heim
20 bis 22 Uhr: "Es war zwanzig vor neun" (Theateraufführung), Theater in der Orgelfabrik e.V., OrgelfabrikHalle

Sonntag, 20. September
11 Uhr: Kindertag im Pfinzgaumuseum, Karlsburg
11 bis 21 Uhr: Durlacher Kerwe, Schaulstellerverband Karlsruhe e.V., Karlsburg (Vorplatz)
12 Uhr: Durlacher Weinfest, Stadtamt Karlsruhe - Marktamt, Saumarkt
13 Uhr: Verkaufsoffener Sonntag, Wirtschaftsvereinigung DurlacherLeben e.V.,

Montag, 21. September
11 bis 19 Uhr: Durlacher Kerwe, Schaulstellerverband Karlsruhe e.V., Karlsburg (Vorplatz)
16 bis 18 Uhr: Weinprobe Staatsweingut Durlach, Bürgergemeinschaft Durlach und Aue 1892 e.V.,

Mittwoch, 23. September
17 Uhr: Ortschaftsratsitzung, Ortschaftsrat Durlach, Rathaus (Bürgersaal)

Donnerstag, 24. September
19 bis 21 Uhr: Historischer Stammtisch, Freundeskreis Pfinzgaumuseum - Historischer Verein Durlach e.V., Alte Durlacher Brauerei
20 bis 22 Uhr: "Es war zwanzig vor neun" (Theateraufführung), Theater in der Orgelfabrik e.V., OrgelfabrikHalle

Freitag, 25. September
14.30 Uhr: Kaffeenachmittag "Gemeinsam statt einsam", Sozialverband VdK - Ortsverband Durlach und Aue, Anna-Leimbach-Haus
20 bis 22 Uhr: "Es war zwanzig vor neun" (Theateraufführung), Theater in der Orgelfabrik e.V., OrgelfabrikHalle (letzte Theateraufführung)

Samstag, 26. September
8 Uhr: 175. Kruschtlmärkte, Arbeitsgemeinschaft Durlacher und Auer Vereine e.V., Karlsburg (Vorplatz)
10 bis 12.30 Uhr: KITA-Flohmarkt St. Peter & Paul, Elternbeirat KiTa St. Peter & Paul, Christkönighaus

84-jährige Radfahrerin schwer verletzt

Fahrer eines Kleinlasters übersah sie wohl beim Abbiegen

(pol/red.) Bei einem Verkehrsunfall am Donnerstag, 3. September, in Durlach wurde eine Radfahrerin schwer verletzt. Wie das Polizeipräsidium Karlsruhe mitteilt, war sie von einem Kleinlaster angefahren worden. Der Kleinlaster wurde von einem 27-Jährigen gefahren.

Bisherigen Erkenntnissen zufolge war er gegen 14.20 Uhr auf der Straße "Auf der Breit" unterwegs und wollte offensichtlich in den Herdweg einbiegen. Dabei übersah er wohl die Radfahrerin, die auf dem Fuß- und Radweg in nördlicher Richtung fuhr.

Nach der Kollision im Einmündungsbereich stürzte die 84-Jährige auf den Boden und erlitt dabei schwere Verletzungen. Sie wurde mit einem Rettungswagen in ein Krankenhaus gebracht. Den Schaden gibt die Polizei mit rund 2.000 Euro an.

Sparmaßnahmen treffen Kinderspielplätze

Drei Einrichtungen fallen in Durlach ersatzlos weg

(sfe.) Eigentlich sollte der ersatzlose Rückbau von Kinderspielplätzen in Durlach einen Aufschrei des Entsetzens auslösen. Nicht aber bei den konkret vorliegenden Sparmaßnahmen. Darüber waren sich die Durlacher Ortschaftsräte einig. Vor dem Hintergrund knapper Kassen hatte das städtische Gartenbauamt die dauerhafte Reduzierung von 80 Kinderspielplätzen im Karlsruher Stadtgebiet vorgeschlagen. Im Rahmen der Beratungen zur Haushaltssicherung wird der Gemeinderat - nach Anhörung der Ortschaftsräte - dem Vorhaben voraussichtlich zustimmen.

Die Auswahlkriterien für den Rückbau von etablierten Kinderspielplätzen sind klar benannt. So müssen bei den erheblichen Spielplätzen Mängel mit erhöhtem Reparatur- und Sanierungsaufwand nachgewiesen werden. Hinzu kommt ein geringer Spielwert wegen veralteter Ausstattung. Weiterhin sollten attraktive

Spielanlagen in der Nähe der rückzubauenden Spielplätze vorhanden sein. Auch die demografische Entwicklung im Wohngebiet wird bei der Rückbauentscheidung einbezogen. Nach diesen Kriterien sind drei Durlacher Kinderspiel- und Sportplätze als entbehrlich eingestuft worden.

Ortschaftsräte wünschen eine ersatzweise Begrünung

Vom Rückbau betroffen sind die Spielgeräte am Lohn-Lissen Spielweg I und III (Ellmendinger Straße 7a). Die dort aufgestellten Spielgeräte sind überholt. Auch die Nähe zu besser ausgestatteten Spielplätzen - beispielsweise zum Robinson Spielplatz an der Ersinger Straße - erklärt die geringe Nutzung der vorhandenen Lohn-Lissen-Spielgeräte. Ebenfalls vom Rückbau betroffen ist der Bolzplatz am Geigersberg. Die lediglich mit zwei Fußballtoren ausgestattete Grünfläche beim Wasserbehälter (Franz-Marc-Straße) wird als unattraktiv empfunden

und daher auch nur selten genutzt. Der Wegfall dieser Spielanlagen wird von keinem der Durlacher Ortschaftsräte bedauert. Die durch den Rückbau frei werdende Flächen sollen, nach dem fraktionsübergreifend Wunsch der Ortschaftsräte, begrünt werden.

Weiterverwendung abgebauter Spielgeräte

Intakte und mängelfreie Spiel- und Sportgeräte werden nach dem Rückbau zur Aufwertung anderer Bestandsspielplätze genutzt. Der konkrete Umfang der Rückbaumaßnahmen und die zeitliche Abfolge richten sich nach den personellen und betrieblichen Kapazitäten des Gartenbauamtes. Die Kosten für den Rückbau werden aus dem Budget des Gartenbauamtes finanziert. Bei einer Entsiegelung der Spielflächen, beispielsweise durch den Rückbau von Fallschutzmatten, könnten abrufbare Fördermittel (Entsiegelungsprämien) zu einer anteiligen Finanzierung beitragen.

Sparkasse Karlsruhe

Verkaufsoffener Sonntag am 20. September in Durlach.

Wir öffnen von 13 bis 18 Uhr unsere Filiale Durlach für Sie und bieten Ihnen ein buntes Programm mit verschiedenen Angeboten und Aktionen.

Das gesamte Team freut sich auf Ihren Besuch.

Weil's um mehr als Geld geht.

ETTLINGEN

Nicht nur Stars, sondern echte Entdeckungen

Kultur-live-Programm mit außergewöhnlichen Künstlern - 23 Veranstaltungen von Oktober bis April



NeckarGanga. Foto: Aljosha Wohlgemuth

(svs.)Wer das neue Kultur-live-Programm der Stadt Ettlingen durchblättert, wird nur wenige große Fernsehgesichter entdecken. Natürlich ist Harald Schmidt dabei. Auch NightWash oder die Kabarettistin Teresa Reichl dürften vielen ein Begriff sein. Doch den eigentlichen Reiz der Saison machen andere Namen aus. Künstler, die man vielleicht noch nie gehört hat. Deren Auftritte machen genau deshalb neugierig. „Wir möchten inspirieren, zum Nachdenken anregen, Menschen zum Lachen bringen

und vor allem Menschen zusammenbringen“, beschreibt Programmkuratorin Carmen Fahlbusch die Idee hinter der Reihe. Hinter jeder Einladung stehe eine bewusste Entscheidung. Entstanden sei ein Programm, das musikalisch und kulturell weit über den Tellerand hinausblicke.

Gute Auslastung

Genau darin sieht auch Kulturamtsleiter Christoph Bader eine besondere Stärke von „Kultur live“. Statt möglichst viele prominente Namen aneinanderzureihen, setzt das Kultur-

amt auf Qualität, Vielfalt und überraschende Entdeckungen. Dass dieses Konzept funktioniert, zeigen die Besucherzahlen. Mehr als 6.500 Gäste kamen in der vergangenen Saison zu den Veranstaltungen, die Auslastung stieg auf knapp 76 Prozent. Dabei hätte man leicht den umgekehrten Weg gehen können. Wegen der angespannten Haushaltslage umfasst die neue Saison zwar etwas weniger Veranstaltungen als zuletzt. Gespart wurde aber nicht an der künstlerischen Qualität. Vielmehr konzentriert sich das Kulturamt auf 20 eigene Veranstaltungen sowie drei Kooperationen.

Kulturelle Begegnung

Beim Saisonauftakt am 4. Oktober verbindet die deutsch-indische Band NeckarGanga europäischen Jazz mit indischer Klassik, begleitet von landestypischen Spezialitäten. Musik wird hier zum kulturellen Begegnungsraum. Auch die traditionsreiche Folk-Nacht gehört zu diesen Formaten, die weit über Ettlingen hinaus ausstrahlen. Nach Beobachtungen aus den letzten Jahren reisen Besucher dafür aus einem Umkreis von über 100 Kilometern an. Drei internationale Ensembles präsentieren selten gehörte Instrumente und Klangwelten, die an die Highlands, die Alpen oder Skandinavien erinnern. Ein weiterer Geheimtipp ist der iranische Percussion-Virtuose Mohammad Reza Mortazavi. Seine Solokonzerte auf Tombak und Daf haben ihn in große Konzerthäuser wie die Berliner Philharmonie geführt. Was er allein mit zwei Trommeln an Klangfarben erzeugt, grenzt an Magie.

Kurioses

Überraschungen bietet das Programm aber nicht nur mu-

sikalisch. Zu den außergewöhnlichsten Gästen zählt Aktionskünstler Daniel Beerstecher. Er schwieg ein ganzes Jahr lang, wanderte mehr als 3.000 Kilometer durch Deutschland und hörte den Menschen zu. Am 28. Januar berichtet er in Ettlingen erstmals ausführlich von seinen Erfahrungen. Auch fehlen bekannte Publikumsliebhaber nicht. Harald Schmidt trifft auf Bernd Gnann, Teresa Reichl bringt junges politisches Kabarett nach Ettlingen, die schwedischen Ringmasters – Barbershop-Weltmeister! – gastieren ebenso wie NightWash, der Poetry Slam und der Song Slam. Ein Höhepunkt der Saison wartet Ende Februar. Dann verwandelt sich das Ettlinger Schloss gemeinsam mit der Swing-Nacht in eine lebendige Bühne der Goldenen Zwanziger. Mehrere Säle werden gleichzeitig bespielt, dazu kommen Tanzkurse, Chansons, Walk-Acts und Live-Musik. Besucher können frei zwischen den Aufführungen wechseln und sich ihren persönlichen Abend zusammenstellen.

Auch Familien kommen nicht zu kurz. Mit „Der Wolf und die sieben Geißlein“, „Wickie und die starken Männer“ sowie „Baby Dronte“ von dem mit dem INTHEGA-Kinder- und Jugendtheaterpreis 2026 ausgezeichneten Figurentheater „Die Artisanen“ bleibt Kinderkultur ein fester Bestandteil der Reihe.

Service: Das Kultur-live-Programm läuft von Oktober 2026 bis April 2027. Programmhefte liegen in der Tourist-Information sowie den Vorverkaufsstellen aus, Tickets sind ab sofort erhältlich. <https://www.ettlingen.de/kulturlive>

Termin Tipps auf einen Blick (Auswahl)

- 4. Oktober:** Saisonauftakt mit der deutsch-indischen Jazzband NeckarGanga
- 10./11. Oktober:** Ettlinger Gitarrentage
- 25. Oktober:** Harald Schmidt & Bernd Gnann (fast ausverkauft)
- 7. November:** Internationale Folk-Nacht
- 20. November:** Hörspielkonzert „Das Haus Usher“
- 25. November:** Ringmasters – Barbershop-Weltmeister aus Schweden
- 9. Dezember:** Kabarettistin Teresa Reichl
- 28. Februar:** Schlosskulturnacht und Swing-Nacht
- 13. März:** Mohammad Reza Mortazavi
- 22. April:** NightWash zum Saisonabschluss

Für Pflegekinder kommen nicht nur Familien in Frage

Pflegekinderhilfe informiert am Samstag auf dem Ettlinger Wochenmarkt

(pm/red.) Mit der Kampagne „Platz am Tisch“ sucht die Pflegekinderhilfe des Landratsamtes Karlsruhe gemeinsam mit der Villa Kunterbunt Bruchsal Menschen, die sich vorstellen können, einem Pflegekind ein Zuhause auf Zeit zu geben. Am Samstag, 12. September, ist die Kampagne von 9 bis 13 Uhr auf dem Ettlinger Wochenmarkt auf dem Marktplatz vertreten.

Interessierte haben dort die Möglichkeit, mit Fachkräften ins Gespräch zu kommen und sich unverbindlich über die

Aufnahme eines Pflegekindes zu informieren, teilt das Landratsamt mit. Pflegeeltern bieten Kindern und Jugendlichen ein Zuhause auf Zeit. Denn nicht immer können leibliche Eltern ihre Kinder selbst großziehen. Für eine gesunde Entwicklung benötigen Kinder jedoch den Lebensraum Familie, um Geborgenheit zu erfahren und ihre Persönlichkeit zu entfalten. Wenn Kinder vorübergehend oder längerfristig nicht bei ihren Eltern leben können, ist die Unterbringung in einer Pflegefamilie häufig

die beste Lösung.

Gleichzeitig fehlt es an Menschen, die bereit sind, einem Kind ein vorübergehendes Zuhause zu geben. Die Kampagne „Platz am Tisch“ sucht nach Pflegefamilien. Das können verheiratete oder unverheiratete Paare, Einzelpersonen sowie Familien mit und ohne eigene Kinder sein.

Weitere Informationen zur Kampagne und zur Pflegekinderhilfe gibt es unter www.platzamtisch.de.



Der Infostand zur Aktion „Platz am Tisch“ ist am Samstag, 12. September, auf dem Ettlinger Wochenmarkt vertreten. Foto: Landratsamt Karlsruhe

Ettlingen bietet Erfrischungen an

Trinkwasser und Sprühnebel auf dem Marktplatz



(hnh/red.) Auf dem Ettlinger Marktplatz vor dem Rathaus bietet die Stadt sowohl einen Trinkwasserbrunnen als auch eine Sprühnebelmaschine an. Während der heißen Tage waren dies willkommenen Möglichkeiten zum Erfrischen für Bürger und Gäste. "Das ist richtig toll von der Stadt", meinte eine Passantin, die dieses Angebot gerne annahm. Foto: Harald Ehrler

TERMINE

- | | | |
|---|--|--|
| Freitag, 11. September
11.30 bis 14 Uhr: Workshop-Dozentenkonzept, Jazz-Club Ettlingen, Großer Saal der Musikschule, Pforzheimer Straße 25 | Was geschah im Hochmittelalter in Ettlingen, Schloss, Museumsshop
16 Uhr: Schlossführung – ein Gang durch die Prunkräume und die ehemalige Hofkapelle, Schloss, Museumsshop | Freitag, 25. September
9 bis 9.45 Uhr: Fit im Park- effektives Ganzkörpertraining in der Natur, Therapie & Training Michael Auer, Berliner Platz, Neuwiesenreben
19.30 bis 21.30: 33. Ettlinger Mundartabend, Mundartfreunde, Stadthalle
20.30 bis 23 Uhr: Offene Jam Session, Jazz-Club Ettlingen, Bildrand 59, Gewölbekeller Musikschule |
| Samstag, 12. September
10.30 bis 13 Uhr: Workshop-Teilnehmerkonzert, Jazz-Club Ettlingen, Großer Saal der Musikschule, Pforzheimer Straße 25 | Donnerstag, 17. September
7.30 bis 16 Uhr: Von Klosterreichenbach ins Tonbachtal, Schwarzwaldverein Ettlingen, Stadtbahnhof | Samstag, 26. September
9 bis 14 Uhr: Allerlei-Flohmarkt, Luthergemeinde, Gemeindezentrum
9.29 – 12.30 Uhr: ADFC Fahrrad-Codierung, Schlossplatz |
| Sonntag, 13. September
9 bis 15 Uhr: 4. SWE Albtal-Triathlon, Buchtzigsee
10 Uhr: Wanderung zum Heimatmuseum Völkersbach, Naturerhaltung und Heimatpflege Schöllbronn e.V., Waldparkplatz am Ende der Neuroder Straße
Tag des offenen Denkmals
11 & 12 Uhr: Ettlingen im Wandel – vom verschlafenen Städtchen zur liebenswerten Stadt, Altbücke beim Rathaus
13 & 14 Uhr: Im Schatten des Bergfrieds! | Freitag, 18. September
9 bis 9.45 Uhr: Fit im Park- effektives Ganzkörpertraining in der Natur, Therapie & Training Michael Auer, Berliner Platz, Neuwiesenreben | Sonntag, 27. September
8 bis 18 Uhr: Mai.Bike – Bikefestival im Horbachpark
15 bis 16 Uhr: Wie der Lauerturm zu seinem Namen kam, Museum Ettlingen, Rathausbrücke |
| | Samstag, 19. September
19 Uhr: Boogie Night Jump & Jive, Jailhouse Club, Stadthalle | Sonntag, 20. September
13 bis 18 Uhr: Kinderfest im Horbachpark |

HR-V

e:HEV

8 JAHRE GARANTIE

Honda Vollhybrid mit vielen Extras inklusive

119 €¹⁾ mtl.

Preisvorteil²⁾
4.790,20 €

1) Ein unverbindliches Kreditangebot der Honda Bank GmbH, Hanauer Landstr. 222-226, 60314 Frankfurt/Main, für einen HR-V e:HEV Elegance, 3-Optionen-Kredit, am Ende der Laufzeit Begleichung des Restbetrages oder Finanzierung der Restsumme oder Rückgabe des Fahrzeugs (gemäß Rückkaufbedingungen). Fahrzeugpreis: 33.900,00 €, Fracht: 990,00 €, Fahrzeugpreis inkl. Fracht: 34.590,20 €, Preisvorteil²⁾: 4.790,20 €, Anzahlung: 5.000,00 €, Laufzeit: 36 Monate, Gesamtfahrleistung: 30.000 km, Nettodarlehensbetrag: 24.800,00 €, Gesamtbetrag: 27.634,44 €, Effektiver Jahreszins: 3,99 %, Sollzins, p.a. gebunden für die gesamte Laufzeit: 3,92 %, monatliche Rate: 119,00 €, Schlussrate: 23.469,44 €. Kraftstoffverbrauch HR-V e:HEV Elegance in l/100 km: kombiniert 5,4, CO₂-Emissionen in g/km: 122, CO₂-Klasse: D.

2) Preisvorteil des Nettodarlehensbetrages zzgl. Anzahlung im Vergleich zum Fahrzeugpreis inkl. der anfallenden Frachtkosten.

Angebote gültig für Privatkunden bis 30.09.2026 bei entsprechender Bonität. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar.

* Es gelten die allgemeinen Garantiebedingungen

Jetzt Probefahrt vereinbaren!

Autohaus Müller GmbH

Im Katzentach 10 • 76275 Ettlingen-Bruchhausen

Telefon (07243) 91050 • Telefax (07243) 99775 • www.hondamueller.de

Unsere Öffnungszeiten: Montag-Freitag: 8.00-18.00 Uhr, Samstag: 9.00-13.00 Uhr

Kreditvermittler der Honda Bank GmbH

ETTLINGEN

In Sachen Fahrradfreundlichkeit ist Ettlingen Spitze

Bei Baustellen führt Google-Maps seine Nutzer in die Irre



Hier im Stadtkern sieht man ganz genau, wo es hingeht. Foto: Jennifer Warzecha

(jewa/red.) Die Ettlinger lieben es, Rad zu fahren, sieht man doch immer wieder viele Radfahrer zum Beispiel auf dem Radweg zwischen Karlsruhe und Ettlingen. Dieser verläuft direkt neben der Hauptstraße. Ist Ettlingen eine Fahrradstadt? Wenn nicht, soll beziehungsweise kann sie es werden?

Laut Wassili Meyer-Buck vom Planungsamt der Stadt Ettlingen sind die Nord-Süd- und

die Ost-West-Radroute die zentralen Achsen. "Darüber hinaus ist die Stadt Ettlingen über das RadNETZ BW und das Radnetz des Landkreises an die benachbarten Städte und auch überregional angebunden", führt er auf Anfrage des Durlacher Blatts aus.

Immer geradeaus
Dies kann die Autorin dieses Artikels bestätigen. Ihre persönliche Testfahrt zum Ettlinger Schloss begann sie am

Karlsruher Hauptbahnhof. Dabei orientierte sie sich sowohl über Google Maps auf ihrem Smartphone als auch an den Beschilderungen der Radwege. Der Anfahrtsweg verlief über beide Hilfsmittel perfekt: einfach geradeaus direkt an der Straße entlang.

Innerorts aber brachten dann zahlreiche Baustellen die Routenführung von Google Maps durcheinander, was zu Desorientierung führte. Die

Testfahrt verlief mehrmals im Kreis und endete immer wieder an derselben Stelle, der Durlacher Straße. Der Eindruck blieb nicht aus, dass die Nutzung von Google Maps in Bezug auf Fahrräder als Fortbewegungsmittel verbessert werden kann.

Zu der herausragenden Platzierung beigetragen hat sicher auch die Fertigstellung des Höhenradwegs 2023. "Mit dieser wichtigen Radverkehrsverbindung zwischen der Kernstadt und den Höhenstadteilen konnte eine entscheidende Lücke im Radwegenetz geschlossen werden."

Gut beschildert
Im Zentrum Ettlingens sind die Radwege unterschiedlich gut beschildert. An einigen Stellen sieht man ganz klar,

was ein Wander- und was ein Radweg ist – besonders rund um den Marktplatz. Auf anderen Schildern lässt sich nur erkennen, dass die Strecke in Richtung eines Wanderwegs führt, aber nicht, ob es dort auch einen Radweg gibt.

Wie in vielen Städten üblich, wird der Radweg immer wieder unterbrochen und reißt ab. Die einzelnen Etappen sind aber deutlich besser miteinander verknüpft als beispielsweise in Pforzheim. Wer die Radwege in Ettlingen und Umgebung testen möchte, sollte entweder viel Zeit mitbringen, oder sich vorher zum Beispiel über den Schwarzwaldverein ausführlich über den Streckenverlauf im Detail zu informieren.

Platz drei im Ranking
„Die Stadt Ettlingen engagiert sich seit vielen Jahren konsequent für eine nachhaltige und stadtverträgliche Mobilität“, bezieht Meyer-Buck Stellung zum Fahrradkonzept der Stadt. Dieses Engagement spiegle sich auch in den Ergebnissen des Fahrradklimatests wider, mit dem der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) die Fahrradfreundlichkeit von Orten bewertet. 2024 erreichte Ettlingen in der Kategorie der Städte von 20.000 bis 50.000 Einwohnern bundesweit den dritten Platz – bei 429 Städten in dieser Größenordnung.

Die Stadt Ettlingen engagiert sich seit vielen Jahren konsequent für eine nachhaltige und stadtverträgliche Mobilität“, bezieht Meyer-Buck Stellung zum Fahrradkonzept der Stadt. Dieses Engagement spiegle sich auch in den Ergebnissen des Fahrradklimatests wider, mit dem der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) die Fahrradfreundlichkeit von Orten bewertet. 2024 erreichte Ettlingen in der Kategorie der Städte von 20.000 bis 50.000 Einwohnern bundesweit den dritten Platz – bei 429 Städten in dieser Größenordnung.

27.09.26

MOUNTAIN BIKE CLUB KARLSRUHE

IM HORBACHPARK

BADISCH TRAILRIDING MIT FREUNDEN

DAS MTB-FESTIVAL IM ALBTAL

MAI.BIKE '26

AUSSTELLERBEREICH

FOODTRUCKS

PUMPTRACKRENNEN

3 STRECKEN (25/45/65 KM)

alle Infos unter: www.mai.bike

Mit freundlicher Unterstützung von:

Ettlingen

Eicker Bikes

i:SY

Anzeige

Mai.Bike – Mountainbike-Event in Ettlingen

Ettlingen wird am Sonntag, 27. September, zum Mountainbike-Mekka.

bereitgestellt wird. Für das leibliche Wohl sorgt ein diverses Trink- und Essensangebot.

Das Event Mai.Bike bietet ein Pumptrackrennen mit spannenden Rennen und es stehen wie gewohnt drei attraktive Mountainbike-Strecken zur Wahl, die für jedes Fahrlevel geeignet sind. Neuerung in diesem Jahr ist eine Gravel- bzw. MTB-light-Strecke, die ausschließlich als GPX-Track bzw. Komoot-Link

Zudem sind wieder die Aussteller **Eicker Bikes** und **i:SY-Flagshipstore by Velorep** vor Ort um die neuesten Bikes zu präsentieren. Ein Sonntag voller Action, Sport und guter Stimmung wartet auf alle Besucher.

Anmeldung unter <https://mai.bike> oder am Veranstaltungstag vor Ort möglich.

Eine starke Botschaft mit leisen Worten

Wie die Autorin Judence Kayitesi aus Ruanda über Heimat denkt

(ebi/red.) Judence Kayitesi spricht ruhig und zurückhaltend. Bei ihrer Lesung Anfang Juli im Bewegungsladen Ettlingen muss man genau hinhören. Doch gerade diese leise Art verleiht ihren Worten besondere Kraft. Sie ist eine Frau, deren Lebensgeschichte von unvorstellbarem Verlust, aber ebenso von Hoffnung und Neubeginn geprägt ist.

Verlust und Neubeginn
Kayitesi wurde 1983 in Ruanda geboren. Als Elfjährige überlebten sie und ihre beiden jüngeren Brüder das Morden an den Tutsi. Ihre Eltern und viele weitere Angehörige überlebten nicht. „Der Völkermord nahm mir nicht nur meine Eltern und einen großen Teil meiner Familie, sondern auch meine Kindheit, mein Sicherheitsgefühl und meine Vorstellung davon, was es bedeutet, in einer sicheren Welt zu leben“, sagt die heute 43-Jährige, die einen Deutschen heiratete und 2010 mit ihrer Familie nach Deutschland kam.

Heute lebt sie mit ihrem Mann und ihren drei Kindern in Ettlingen. Deutschland wurde für sie nicht in einem einzigen Moment zur Heimat. „Es war ein allmählicher Prozess, der viele Jahre dauerte“, erzählt sie. Als sie nach Deutschland kam, bedeutete das Land zunächst Sicherheit, Stabilität und die Möglichkeit einer Zukunft. Später merkte sie, dass sie nicht mehr nur Unterstützung erhielt, sondern selbst etwas zurückgeben konnte.



Die Ettlinger Autorin Judence Kayitesi schreibt über Heimat, Verlust, Hoffnung und das Leben zwischen verschiedenen Kulturen. Foto: Judit Binder

Durch ihre Arbeit im Kindergarten, durch Freundschaften, ihre Familie und ihr gesellschaftliches Engagement begann sie, eigene Wurzeln zu schlagen. „Heimat ist nicht nur der Ort, an dem man geboren wurde, sondern auch ein Ort, an dem man angenommen wird, einen Beitrag leistet und an dem man wieder zu träumen vermag“, fügt sie hinzu.

Zurück ins Leben
Das Schreiben wurde für Kai-

itesi zu einem Weg, das Erlebte zu verarbeiten. Viele Erfahrungen und Gefühle waren zu schmerzhaft, um darüber zu sprechen. „Schreiben bedeutet für mich Leben. Jedes Buch, das ich schreibe, ist in gewisser Weise ein Versuch, Schmerz in Sinn und Erinnerung in Hoffnung zu verwandeln“, erklärt sie.

Sie möchte nicht allein als Überlebende wahrgenommen werden: „Der Völkermord ist

ein untrennbarer Teil meiner Lebensgeschichte, aber er ist nicht meine gesamte Identität. Durch das Schreiben konnte ich mir meine eigene Geschichte zurückerobern, anstatt zuzulassen, dass das Trauma sie für mich definiert“, betont sie. Sie sieht sich ebenso als Autorin, Mutter, Ehefrau, Verlegerin, Pädagogin und als jemand, der trotz der dunkelsten Erfahrungen weiterhin an die Menschlichkeit glaubt.

Brücke zwischen Welten
Ihr neues Buch „Eine Brücke zwischen den Welten“, aus dem sie in Ettlingen vor rund zwei Dutzend Interessenten las, entstand aus einer Kurzgeschichte, die 2025 mit dem Storyteller Award ausgezeichnet wurde. Der Roman zeigt, wie Menschen mehrere Kulturen, Sprachen und Erinnerungen in sich tragen können, ohne sich für eine Seite entscheiden zu müssen, denn Herkunft und neues Zuhause schließen einander nicht aus. Kulturelle Traditionen können bewahrt und mit einem neuen Leben verbunden werden.

Das Buch ermutigt Eltern aus anderen Herkunftsländern dazu, ihren Kindern die eigenen Wurzeln durch Sprache, Geschichten, Reisen, Feste oder gemeinsames Kochen näherzubringen. „Manchmal tragen wir unsere Heimat nicht als Ort in uns, sondern als Erinnerung, als Sprache und als Hoffnung“, schreibt sie.

Hoffnung
Mit ihrem Inzooi-Verlag, dessen Name auf Kinyarwanda „Träume“ bedeutet, möchte Kayitesi Stimmen sichtbar machen, die häufig übersehen werden. „Literatur hat die Kraft, Brücken zwischen Menschen, Kulturen, Generationen und Erfahrungen zu bauen“, sagt sie. Ihre Bücher sprechen nicht nur über Leid, sondern vermitteln Empathie, Würde, Mitgefühl und Hoffnung.

Auf die Frage, was sie einem Menschen sagen würde, der glaubt, aus einem zerbrochenen Leben könne nichts Neues mehr entstehen, antwortet sie: „Deine Geschichte ist noch nicht zu Ende. Aus dem, was zerbrochen ist, kann noch etwas Schönes, Sinnvolles und Wertvolles wachsen.“

Kayitesi möchte weitere Bücher schreiben, Schulen besuchen und mit ihrer Arbeit zu mehr Dialog und Verständnis beitragen. Ihr Wunsch ist es, weiterhin Brücken zwischen Menschen und Kulturen zu bauen. „Mein Leben besteht nicht nur aus dem, was ich verloren habe“, betont sie. „Es besteht auch aus dem, was ich aufbauen konnte, aus dem, was ich weiterhin lerne, und aus der Hoffnung, die ich noch immer für die Zukunft in mir trage.“

Durlacher Blatt – Die Zeitung für die Region

DER **i:SY**-TRUCK KOMMT ZUM MAI.BIKE-FESTIVAL IN DEN HORBACH-PARK ETTLINGEN.

TOLLES RAHMEN-PROGRAMM!

Hauptbahnstraße 5 • 76227 Karlsruhe-Durlach
Fon 07 21 4 22 73 • isy-flagship-velorep.de

i:SY
FLAGSHIP-STORE
by Velorep

Sonntag,
27. Sept. 2026
von 10 bis
17 Uhr

Durlacher Blatt

Zeitungsbeilagen wirken länger!

Mit einem Flyer als Beilage bringen Sie Ihre **Werbebotschaft nachhaltig zu Ihrer Zielgruppe.**

Sie bestimmen: • wo... • wann... • wieviel...

Die Flyer-Verteilung ist auf einzelne Orte begrenzbare.

Durlacher Blatt

Geben Sie Ihre **private Kleinanzeige** online auf: www.durlacher-blatt.de/private-kleinanzeigen/

BERGDORFFÄCHER

Fortführung „1.200 Teilhaber entscheiden über Stora Enso

reicht, sponsert Tante Enso 400 Euro für ein Wunschprojekt, für das mehrheitlich abgestimmt werden kann“, so Renziehausen weiter.

Nicht nur Einkaufsmöglichkeit

In den vergangenen Diskussionen um die Nahversorgung spielte immer wieder auch der Wunsch nach Begegnung eine Rolle. Gerade ältere Menschen nutzten den täglichen kleinen Einkauf auch, um aus dem Haus zu kommen und andere Menschen zu treffen. „Oftmals dient der Tante Enso

auch als Zentrum für Ortsfeste und ist bei solchen mit integriert, sei es durch einen eigenen Stand mit Glücksrad oder durch Verkostungen in der Filiale“, sagt die Marketingchefin. Ob Wolfartsweier einen solchen Treffpunkt bekommt, entscheidet sich nach der Kampagne am 21. Oktober.

Die Genossenschaftsanteile können unter www.tanteenso.de/content/tanteenso/standorte/wolfartsweier erworben werden.



Alina Estewein hat große Pläne für den ehemaligen nah-&-gut-Standort: Als Immobilieneigentümerin möchte sie mit neuen Angeboten wieder mehr Leben und Begegnung nach Wolfartsweier bringen. Fotograf: Thomas Wunderberg

Mehr als nur ein Supermarkt

Die neuen Immobilieninhaber haben viele Ideen für die Hörgelstraße

(aw.) Tante Enso, eine Bäckerei mit kleinem Café und vielleicht sogar ein Fitnessstudio: rund 863 Quadratmeter umfasst die Immobilie in der Hörgelstraße 10 und 12. Seit Mai gehört sie Alina Estewein und ihrem Mann. „Wir haben die Immobilie übernommen, weil wir von ihrem riesigen Potenzial überzeugt sind“, sagt Estewein.

Einkaufen und sich begegnen Tante Enso soll einen Teil der ehemaligen Supermarktfäche beziehen. Da der Nahversorger nicht die gesamten rund 380 Quadratmeter benötigt, könnte im vorderen Bereich auf 80 bis 100 Quadratmetern eine Bäckerei mit kleinem Café entstehen. Der ursprüngliche Wunsch nach einem Gastronomiekonzept mit Spielecke ließ sich baurechtlich nicht umsetzen. Der Grundgedanke bleibt jedoch: „Wir möchten eine Wohlfühlecke für das gesamte Quartier schaffen, an der sich Jung und Alt gerne aufhalten.“

Auch andere Nutzungen sind denkbar. Für die rund 230 Quadratmeter große Fläche in der Hörgelstraße 10 laufen bereits Gespräche mit einem Fitnessstudio-Betreiber. Geplant sei ein 24/7-Konzept. Aus der Bevölkerung habe man zudem Wünsche nach einer Physiotherapiepraxis oder einem Arzt gehört.

Einst der „kleine Marktplatz“

Dass der Standort einmal weit mehr als ein Einkaufsort war, weiß Jacqueline Faisst. Sie arbeitete über 15 Jahre lang im nah & gut und war zuletzt stellvertretende Marktleitung. „Er war wie der kleine Marktplatz von Wolfartsweier. Hier hat man sich getroffen, ein Pläuschen gehalten und die neuesten Neuigkeiten ausgetauscht.“ Wirtschaftlich wurde die Situation jedoch zunehmend schwieriger. Corona, Personalmangel, Inflation, steigende Energiepreise und Fixkos-

ten belasteten den Markt. Gleichzeitig verlagerte sich das Einkaufsverhalten immer stärker vom Wocheneinkauf auf kleinere Besorgungen.

Was könnte diesmal anders sein?

Eine neue Chance sieht Faisst im Teilhabermodell von Tante Enso: „Schließlich steckt ein Stück von ihnen selbst darin“. Auch die 24/7-Öffnung könne ein Vorteil sein – dennoch stuft Faisst die personalbesetzten Zeiten als wichtig ein: „Der persönliche Kontakt gehört im Dorf einfach dazu.“ Ob Tante Enso tatsächlich einzieht, hängt nun vom Ausgang der Beteiligungskampagne ab. Sollten die erforderlichen 1.200 Teilhaber nicht zusammenkommen, hat Estewein einen Plan B: Für die Fläche gebe es bereits weitere Interessenten. Fest steht für die Eigentümer damit unabhängig vom Ausgang der Kampagne: in die Hörgelstraße soll wieder Leben einziehen.



Ortsvorsteher Dr. Anton Huber wartet ab, im Hinblick auf die möglichen Auswirkungen. Foto: Christian Ernst

(aw.) Rund um die Uhr einkaufen zu können ist ein zentraler Bestandteil des Tante-Enso-Konzepts. Doch der geplante Markt liegt mitten im Ort und liegt im Erdgeschoss eines Wohnhauses.

Während die neue Flexibilität, rund um die Uhr einkaufen zu können, Chancen bietet, stellen sich für die Nachbarschaft Fragen zu nächtlichem Verkehr, Lärm und Alkoholverkauf. Anja Beathalter wohnt direkt über dem geplanten Supermarkt. Die Rückkehr einer Einkaufsmöglichkeit begrüßt sie ausdrücklich: „Unser Ort braucht definitiv wieder eine Einkaufsmöglichkeit.“ Bei der 24/7-Öffnung sei sie jedoch skeptisch. Vor allem mögliche Auswirkungen auf Lärm und Verkehr müssten von Beginn an beobachtet werden.

Joachim Bengelsdorf, der rund 50 Meter entfernt wohnt, sieht es gelassener. Er selbst fürchtet keine Ruhestörungen, kennt aber Bedenken aus seinem Umfeld – insbesondere wegen eines möglichen nächtlichen Alkoholverkaufs. „Mit Kontrollgittern nach 22 Uhr beispielsweise kann dieses Problem meiner Meinung nach

HONDA
Vertragshändler

ISUZU
Vertragshändler

AUTO CREW
Bosch-Werkstatt

Autohaus Müller GmbH
Im Katzentach 10 | 76275 Ettlingen-Bruchhausen
Telefon 07243/9 10 50 | Telefax 07243/9 97 75
ingo.mueller@hondamueller.de | www.hondamueller.de

Ihr Service-Partner für alle Fabrikate

- ✓ Verkauf von Neu- und Gebrauchtwagen
- ✓ Reparaturen und Inspektion
- ✓ Scheiben-Reparatur und Scheiben-Ersatz
- ✓ Unfallinstandsetzung und Lackierung
- ✓ Klimaanlage-Service

TÜV-Abnahme im Haus immer Montag, Mittwoch und Freitag

24/7- Konzept: Chance oder Belastung?

Zwischen neuer Freiheit und Sorge um Nachtruhe



Jacqueline Faisst kennt den ehemaligen nah & gut wie kaum eine andere: Als stellvertretende Marktleiterin erlebte sie den Markttag über viele Jahre – und blickt nun auf die Chancen eines Neustarts. Foto: Jaqueline Faisst

eine persönliche Ansprache schon“, sagt Jessica Renziehausen, Abteilungsleiterin Marketing bei ENSO eCommerce GmbH. Im Wiederholungsfall könne die Tante-Enso-Karte, die nur Kunden über 18 Jahren ausgehändigt wird, gesperrt werden.

Sollte es dennoch zu vielen Beschwerden kommen, nennt Tante Enso eine letzte Konsequenz: Dann müsste der Markt zwischen 22 und 6 Uhr schließen.

Ortsvorsteher: Auswirkungen noch nicht absehbar

Ortsvorsteher Dr. Anton Huber hält es zum jetzigen Zeitpunkt für verfrüht, mögliche Folgen des Nachtbetriebs abschließend zu bewerten. Eine funktionierende Nahversorgung sei wichtig, gleichzeitig müssten die Interessen der direkten Anwohner ernst genommen werden.

Auch Immobilieneigentümerin Alina Estewein erwartet, dass sich Verkehr und Lärm im gewohnten Rahmen bewegen. Schließlich werde der Standort seit Jahrzehnten gewerblich genutzt. Sollte Tante Enso kommen, wird nicht nur entscheidend sein, wie gut das 24/7-Angebot angenommen wird – sondern auch, wie gut es sich in die unmittelbare Nachbarschaft einfügt.

Maßnahmen

Tante Enso kennt solche Situationen nach eigenen Angaben bereits aus einzelnen Filialorten. Das Unternehmen setzt unter anderem auf Hinweisschilder zu Ruhezeiten. Über die Logdaten am Kartenlesegerät könne außerdem nachvollzogen werden, wer den Markt zu einer bestimmten Nach-Zeit betreten hat. „Meist hilft

Herbert Henkenhaf feierte 102. Geburtstag

Das CDU-Urgestein engagierte sich über 40 Jahre lang für Wettersbach

(roj/red.) Als Kind besuchte er die Schule in der Dorfwies in Grünwettersbach. Als Erwachsener engagierte er sich politisch für Wettersbach. Mit über 100 Jahren kehrte er noch einmal an den Ort seiner Kindheit zurück: Am 3. September feierte Herbert Henkenhaf seinen 102. Geburtstag – ein Mann, der die Entwicklung seines Heimatorts Jahrzehntlang als Gemeinderat, Ortschaftsrat und Stadtrat mitgestaltet hatte.

1969 war Henkenhaf eines der Gründungsmitglieder der Grünwettersbacher CDU. Schon als sein Heimatort noch selbstständig war, gehörte er dessen Gemeinderat an. Als Grünwettersbach und Palmbach 1972 zur Gemeinde Wettersbach vereint wurden, setzte er seine politische Arbeit in deren Gremium fort. Drei Jahre später wurde Wettersbach nach Karlsruhe eingemeindet: Henkenhaf blieb aktiv, setzte sich drei Wahlperioden lang – bis Oktober 1989 – als Ortschaftsrat und Mitglied des Karlsruher Gemeinderats für seine Heimatgemeinde ein.

Auch als Stadtrat aktiv

Als Karlsruher Stadtrat brachte er mit seinem Palmbacher CDU-Fraktionskollegen Wilhelm Löffler immer wieder Themen aus dem Ortsteil in den Gemeinderat der Stadt Karlsruhe ein, würdigte Roland Jourdan, der Henkenhaf als Stellvertreter von Ortsvorsteherin Kerstin Tron die Glückwünsche des Ortschaftsrats, der Verwaltungen, von Oberbürgermeister Frank Mentrup, der CDU/Wettersbach und der CDU/FW-Ortschaftsratsfraktion überbrachte.



Der stellvertretende Ortsvorsteher Roland Jourdan (rechts) gratulierte Herbert Henkenhaf zum 102. Geburtstag. Fotograf: Familie Henkenhaf

So beschäftigte sich der Karlsruher Gemeinderat unter anderem mit einer Anfrage zur städtebaulichen Entwicklung Grünwettersbachs. 1979 beantragten Henkenhaf und Löffler ein Sanierungsprogramm für Grünwettersbach. Weitere Initiativen befassten sich mit der Entwicklung der östlichen Karlsruher Stadtteile, mit Fragen der Schulentwicklung sowie mit der weiteren baulichen Entwicklung Grünwettersbachs.

Mit Fingerspitzengefühl

„Diese Beispiele zeigen, dass Henkenhaf seine Aufgabe nicht lediglich als Vertreter eines

einzelnen Ortsteils verstand“, verdeutlichte Jourdan. Bei seinem kommunalpolitischen Engagement sei es um die Entwicklung von Wettersbach und gleichzeitig um dessen Einbindung in die Gesamtstadt Karlsruhe gegangen. Zu seinem 90. Geburtstag hatte Mentrup ausdrücklich seinen Sachverstand und sein Fingerspitzengefühl hervorgehoben.

Für seine Verdienste um das Allgemeinwohl wurde Henkenhaf mit der Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet.

DIE MEINUNG DER LESER

Von wegen „badische Toskana“

Agri-PV-Anlage am Thomashof ist ökologischer als Industriemais-Anbau

Zum Artikel „Solarpark am Thomashof entzweit die Bergdörfer“ in der Ausgabe vom 31. Juli des Durlacher Blatts erreichte die Redaktion ein Leserbrief von Ulrich Bürkert. Er ist Mitglied des Naturtreffs Grötzingen und organisiert maßgeblich den Klimatag und die Energiegespräche in Grötzingen mit.

Mit großem Interesse verfolge ich die Diskussionen um das Projekt Solarpark am Thomashof. Nachdem immer nur die Gegner von solchen Projekten zu Wort kommen, möchte ich als Befürworter den Blick auf das lenken, worum es hier eigentlich geht: Klimaschutz in einer Zeit, in der die Welt um uns herum brennt, in der Hitzewellen 10.000 Tote im Land fordern. Was muss noch passieren, damit wir endlich handeln?

Das Argument der Gegner, die Anlage stelle einen massiven „Eingriff in das Landschaftsbild“ dar und zerstöre „unsere badische Toskana“, greift bei genauerem Hinsehen zu kurz. Bisher wird die betroffene Fläche für den Anbau von Industriemais genutzt. Nach der Ernte bleibt monatelang nur eine karge, braune Brachfläche zurück. Von einer idyllischen, schützenswerten Naturlandschaft kann hier also kaum die Rede sein. Eine Agri-PV-Anlage, die ja geplant ist, wertet das

Areal sogar ökologisch auf, da sie eine Doppelnutzung ermöglicht: Unten wachsen weiterhin Kulturen – oft sogar geschützt vor extremer Witterung – während oben sauberer Strom erzeugt wird.

Wir dürfen die Augen vor der Realität nicht mehr verschließen. Der Klimawandel ist längst keine abstrakte Bedrohung für die Zukunft mehr. Immer neue Hitzewellen, langanhaltende Dürren und verheerende Waldbrände zeigen uns dramatisch, dass wir jetzt handeln müssen. Der massive Ausbau der erneuerbaren Energien ist unser wichtigstes Werkzeug im Kampf gegen die Erderwärmung. Auch wenn das Projekt angesichts der globalen Erderwärmung nur ein kleiner Schritt ist. Aber mit kleinen Schritten kann man auch große Entfernungen zurücklegen.

Projekte wie diese Agri-PV-Anlage zeigen, dass Energiewende und Landwirtschaft keine Feinde sind, sondern Hand in Hand gehen können. Es ist eine Riesenchance für unsere Gemeinde, Verantwortung zu übernehmen und einen echten Beitrag für eine lebenswerte Zukunft zu leisten. Diese Chance sollten wir nicht durch unbegründete Ängste verspielen.

Ulrich Bürkert
76229 Karlsruhe



Aktuelle Nachrichten ab sofort auch auf

Instagram

TERMINE

Hohenwettersbach	September
Dienstag, 8. bis Freitag 11. September KSC – Fußballcamp, Sportverein, Sportplatz	Jahresfestkreis Erntedank, Kath. Kirchengemeinde
Wettersbach	September
Mittwoch, 16. September Einschulungsgottesdienst, Kirchengemeinden, Kath. Kirche 19 Uhr: Ortschaftsratssitzung, Bürgersaal im Rathaus	Sonntag, 13. September 11 bis 18 Uhr: Tag des offenen Denkmals. Badisches Schulmuseum e.V., Waldenserschule Palmbach 14 Uhr: Führung Waldenserpfad, Waldenserverein Palmbach e.V., Waldenserkerche Gottesdienst mit anschl. Orgelführung, Evang. Gemeinde Bergdörfer, Waldenserkerche Palmbach
Donnerstag, 17. September Einschulung, Schule am Lustgarten, Festplatz oder Lustgartenhalle	Dienstag, 22. September 19 Uhr: Ortschaftsratssitzung, OV, Bürgersaal, Rathaus Grünwettersbach
Stupferich Sonntag, 13. September Herbstfest, Freiwillige Feuerwehr	Wolfartsweier Dienstag, 15. September 19 Uhr: Ortschaftsratssitzung, Begegnungsstätte
Mittwoch, 16. September 19 Uhr: Ortschaftsratssitzung, Rathaus, Sitzungssaal	Freitag, 18. bis Samstag, 19. September Woodstickel, Musikverein Einheit Wolfartsweier, Ponderosa
Freitag 18. bis Sonntag, 20. September Sportfest, Sportgemeinschaft	
Sonntag, 20. September Museumsfest, Heimatverein	
Samstag, 19. oder Sonntag, 20. September Kulinarischer Abend, Förderverein St. Cyriakus	
Freitag, 25. bis Samstag 26.	

MALERDORFNACHRICHTEN

Tempo 100 zwischen Grötzingen und Weingarten bleibt

Trotz tödlichen Unfalls: Vorstoß für mehr Sicherheit auf der B3 ist gescheitert



Der Grötzinger Ortschaftsrat wollte zwischen Grötzingen und Weingarten Tempo 70 prüfen lassen. Die Verwaltung sieht dafür aber keine rechtliche Grundlage. Foto: Sven Scherz-Schade

(svs/red.) Die Bundesstraße 3 zwischen Grötzingen und Weingarten ist für Autofahrer eine an und für sich übersichtliche Strecke. Dennoch kommt es dort zu Unfällen, zuletzt im Oktober 2025 mit tödlichem Ausgang. Im Grötzinger Ortschaftsrat wurde deshalb der Ruf nach mehr Sicherheit laut. Doch der Versuch, die Geschwindigkeit auf dem Abschnitt auf Tempo 70 zu reduzieren, ist vorerst gescheitert.

Antrag der Grünen

Ausgangspunkt der Diskussion war ein Antrag der Grünen-Fraktion. Sie hatte vorgeschlagen, eine Geschwindigkeitsbegrenzung von derzeit 100 auf 70 Kilometer pro Stunde prüfen zu lassen. Hintergrund sind mehrere Zufahrten entlang der Strecke, etwa zum Baggersee und zum Fischerheim oder zu Parkplätzen in Richtung Weingartener Moor. Wer dort auf die Bundesstraße einbiegt, muss sich direkt in den flie-

Benden Verkehr einfädeln. Eigene Beschleunigungsspuren gibt es nicht. Ortschaftsrätin Birgit Hauswirth-Metzger (Grüne) verwies in der Sitzung Mitte Februar auf die Gefahren dieser Situation. Gerade an stark frequentierten Punkten wie dem Naherholungsgebiet komme es regelmäßig zu riskanten Einfahrmanövern. Eine niedrigere Geschwindigkeit könnte helfen, die Lage zu entschärfen.

Verkehrstechnische Sicht

Doch die Stadtverwaltung dämpfte die Erwartungen. In ihrer Stellungnahme stellte sie klar, dass eine Geschwindigkeitsreduzierung nach der Straßenverkehrsordnung nur unter bestimmten Voraussetzungen möglich sei. Dazu zählen etwa unübersichtliche Kurven, Gefällstrecken, schlechter Straßenzustand oder eine Häufung geschwindigkeitsbedingter Unfälle. All das sei auf dem betroffenen Abschnitt

jedoch nicht gegeben. Die Straße befinde sich in gutem baulichem Zustand, weise weder nennenswerte Steigungen noch Gefälle auf und sei auch in den Kurven gut einsehbar. Aus verkehrstechnischer Sicht gebe es daher keinen Anlass, das Tempo zu senken.

Keine Auffälligkeiten

Auch die Unfallstatistik spricht aus Sicht der Behörden gegen eine Maßnahme. Nach Auskunft des Polizeipräsidiums Karlsruhe liegt auf dem Abschnitt bis zur Landkreisgrenze kein auffälliges Unfallgeschehen vor. Der tödliche Motorradunfall im vergangenen Jahr könne derzeit nicht als Grundlage dienen, da die Ermittlungen noch laufen. Zudem stehe nach bisherigem Stand eine deutliche Überschreitung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit durch den verunglückten Motorradfahrer im Raum. Ein weiterer Punkt: Viele der

angesprochenen Zufahrten liegen innerhalb eines Landschaftsschutzgebiets und sind nur für land- oder forstwirtschaftlichen Verkehr freigegeben. Eine stark frequentierte Nutzung lasse sich dort daher nicht feststellen, argumentiert die Verwaltung. Zudem bestünden an den Einmündungen gute Sichtverhältnisse auf die B3.

Rundum abgelehnt

Auch Radfahrer und Fußgänger spielen in der Bewertung eine Rolle. Weil die offizielle RadNETZ-Route Baden-Württemberg zwischen Grötzingen und Weingarten über andere Straßen verläuft, müssen Radfahrende die Bundesstraße nicht nutzen. Für Fußgänger gibt es außerdem eine vollsignalisierte Querungsmöglichkeit im Bereich der Bruchwaldstraße. Hinzu kommt ein kommunales Zuständigkeitsproblem: Ein Teil der Zufahrten liegt bereits auf der Gemarkung der Nachbargemeinde Weingarten. Maßnahmen kann die Stadt Karlsruhe dort nicht treffen.

Dran bleiben

Vom Tisch ist das Thema dennoch nicht. Hauswirth-Metzger kündigte an, das Gespräch mit der Nachbargemeinde zu suchen. „Auch erfahren haben wir mit der Antwort, dass es ja nur zum Teil Grötzinger Gebiet ist“, sagte sie. Deshalb habe man Kontakt nach Weingarten aufgenommen: „Wir sind von unserer Fraktion auf Weingarten zugegangen und haben gesagt: Wollt ihr vielleicht da mal noch etwas anregen? Wir unterstützen das gerne.“ Formal gilt der Antrag damit im Ortschaftsrat als erledigt. Für viele Anwohner bleibt jedoch das Gefühl, dass die viel befahrene Verbindung zwischen Grötzingen und Weingarten ein ungelöstes Sicherheitsproblem hat.

Rund um die Streuobstwiese

Obstbaumverkauf und Modellprojekt Streuobstwiesenerhaltung



Eine Grötzinger Streuobstwiese in voller Blüte. Foto: Naturtreff Grötzingen

(kaf.) Streuobstwiesen sind extensiv bewirtschaftete Wiesen, auf denen hochstämmige Obstbäume verschiedener Arten und Sorten in lockerer Anordnung wachsen. Sie sind für den Naturschutz besonders wichtig, weil sie durch alte Bäume, Wiesen und Hecken Lebensraum für viele Tier- und Pflanzenarten bieten.

Um Nachpflanzung in den Bergdörfern zu fördern, organisiert der Naturtreff zum dritten Mal einen Obstbaumverkauf für Privatpersonen. Alle Obstbäume werden auf starkwüchsigen Unterlagen ausgegeben, wachsen also zu großkronigen Obstbäumen heran und sind daher für artenreiche Streuobstwiesen geeignet – nicht jedoch für kleine Haus- oder Kleingärten, wie der Naturtreff in seiner Pressemitteilung betont.

Kosten

Bestellt werden können Hochstämme (Stammhöhe 160 bis 180 Zentimeter) für 33 Euro oder Halbstämme (Stammhöhe 120 bis 140 Zentimeter) derselben Sorten für 29 Euro. Folgende Sorten werden angeboten:

Sorten

Apfel: Bittenfelder Sämling, Boikenapfel, Boskoop, Brettacher, Champagner Renette, Glockenapfel, Goldparmäne, Jakob Fischer, Kaiser Wilhelm, Kanadarenette, Kardinal Bea, Landsberger Renette, Rheinischer Bohnapfel, Rheinischer Krummstiel, Ribston Pepping, Rubinola, Sonnenwirtsapfel
Birne: Alexander Lucas, Gute Graue, Köstliche aus Charneux, Stuttgarter Gaishirtle
Süßkirsche: Kordia, Schneiders Späte Knorpelkirsche
Zwetschge: Ersinger Frühzwetschge, Hauszwetschge, Hanita, Mirabelle von Nancy
Quitte: Sorten können nicht vorab garantiert werden.

Modalitäten

Da das Angebot begrenzt und die Nachfrage bei Baumschulen laut Pressemitteilung aktuell sehr hoch ist, kann für jeden Baum eine Ersatzsorte angegeben werden, für den Fall, dass die Wunschsorte nicht mehr verfügbar ist. Anzugeben ist auch, wenn keine Ersatzsorte bestellt werden soll. Der Umwelt- und Arbeitsschutz der Stadt Karlsruhe stellt für jeden Baum kostenfrei einen Pflanzpfahl und Korkschnur zum Anbinden zur Verfügung.

Bestellung bis spätestens 3. Oktober unter Angabe von Namen, Anschrift, E-Mail-Adresse und Telefonnummer entweder per E-Mail an streuobst@naturtreff-groetzingen.de oder per Telefon unter (07 21) 7 90 74 09.

Ausgegeben werden die Bäume am Samstag, 14. November, zwischen 9 und 12 Uhr im Hof des Grötzinger Raiffeisenmarkts. Dort sind sie dann auch zu bezahlen. Zudem werden dort Tipps zur Pflanzung, zum Baumschnitt und zur Pflege angeboten.

Teilnahmemöglichkeit für Grötzinger Stücklesbesitzerinnen und-besitzer

(pia.) Der Naturtreff Grötzingen und der Obst-, Wein- und Gartenbauverein Grötzingen e.V. laden gemeinsam mit dem Liegenschaftsamt und dem Umwelt- und Arbeitsschutz der Stadt Karlsruhe zur Teilnahme an einem Modellprojekt zum Erhalt und Schutz der Streuobstwiesen in Grötzingen ein.

Ziel des Projektes ist es, den ökologisch wertvollen Lebensraum Streuobstwiese in Grötzingen zu stärken, die Ar-

tenvielfalt zu fördern sowie das traditionelle Landschaftsbild zu wahren. Dabei können die Teilnehmenden auf professionelle und ehrenamtliche Helferinnen und Helfer mit ökologischem und obstbaulichem Hintergrund zählen, die Hilfe zur Selbsthilfe bieten. Das Maßnahmenangebot wird individuell erörtert und situationsbezogen angepasst. Es kann zum Beispiel folgende Punkte umfassen:

- Fachliche Beratung und Begleitung bei der Neuanlage oder Wiederherstellung einer Streuobstwiese
- Praktische Unterstützung bei Pflanzung, Schnitt und Pflege der Obstbäume und bei der Obstverwertung
- Praktische Unterstützung bei der Wiesenpflege wie Beweidung und der ökologischen Aufwertung der Wiese
- Schaffung / Instandhaltung von biodiversitätssteigernden Maßnahmen wie Nützlingsförderung im Pflanzenschutz und
- Austausch und Vernetzung mit anderen Teilnehmenden und Akteuren.

Die Voraussetzungen für die Teilnahme sind der Besitz eines Streuobstwiesen-Flurstücks in Grötzingen, die Bereitschaft zur aktiven und dauerhaften Mitarbeit beim Erhalt der Streuobstfläche sowie ein langfristiges Engagement für die Pflege der Fläche – je größer das Flurstück ist, desto besser.

Interessierte können sich gerne unverbindlich unter streuobst@la.karlsruhe.de bis zum 31. Oktober melden. Hierbei müssen die relevante Flurstücksnummer und das Gewann genannt werden. Die Projektpartner werden unter den eingehenden Vorschlägen auswählen.

Mehr Parkplätze, mehr Grün

Neue überarbeitete Planung für Verkehrsknotenumbau Eisenbahnstraße Ecke Oberausstraße

(svs.) Grötzingens Kreuzung Eisenbahn-/Oberausstraße nahe Nepomuk-Brücke bekommt ein neues Gesicht. Nachdem die ursprüngliche Planung im vergangenen Dezember im Ortschaftsrat vorgestellt worden war und insbesondere der Wunsch nach zusätzlichen Stellplätzen aus Bürgerschaft und Gremium kam, haben Stadtplanungsamt und Gartenbauamt den Bereich erneut untersucht und überarbeitet. Stadtplanerin Ulrike Eilenkamp stellte den neuen Entwurf in der Sitzung des Ortschaftsrats am 15. Juli vor.

Großer Vollausbau

Die anstehende Maßnahme ist kein kleiner Eingriff. Der Kreuzungsbereich soll im Rahmen eines Vollausbaus grundlegend saniert werden. Dabei geht es

nicht nur um die Erneuerung der Verkehrsflächen, sondern auch um eine Neuordnung des Straßenraums. Die erste Planung hatte eine Verbesserung vorgesehen, stieß aber wegen der begrenzten Zahl an Parkmöglichkeiten auf Kritik. Die überarbeitete Planung sieht nun zusätzliche Parkflächen auf der Nordseite der Oberausstraße vor. Gleichzeitig bleibt der Ansatz erhalten, den Straßenraum stärker zu begrünen. Ergänzend sind neue Pflanzungen vorgesehen, darunter an der Südseite zwei neue Bäume.

Welcher Bodenbelag?

Sowohl die Stellplätze auf der Nordseite als auch die bereits vorgesehenen Flächen auf der Südseite könnten mit einem versickerungsfähigen Belag

ausgeführt werden. Dadurch könnte Regenwasser besser im Boden versickern und die Fläche ökologisch aufgewertet werden. Ob diese Variante umgesetzt werden kann, hängt allerdings von der finanziellen Situation der Stadt ab.

Umsetzung

Die Kosten für die Gesamtmaßnahme werden derzeit auf rund 550.000 Euro geschätzt. Angesichts der angespannten Haushaltslage der Stadt Karlsruhe ist die Umsetzung vorbehaltlich der weiteren Finanzplanung für die Jahre 2028/2029 vorgesehen. Die zentrale Veränderung der Planung liegt in der Neuordnung der Fläche. Der heutige Kreuzungsbereich wirkt weitläufig und offen. Diese Großzügigkeit

führt jedoch zu Unsicherheit. Lange Wege für Fußgänger, unklare Fahrbeziehungen und parkende Fahrzeuge sorgen für unübersichtliche Situationen. Die neue Planung setzt deshalb auf eine klarere Struktur. Verkehrsflächen sollen reduziert und Fahrbahn, Gehwege, Parkflächen und Grün eindeutiger voneinander getrennt werden.

Auf ein Neues

Der Ortschaftsrat nahm die überarbeitete Planung zur Kenntnis. Eine erneute Abstimmung über die konkrete Ausföhrung war in dieser Sitzung nicht vorgesehen. Mit dem neuen Entwurf aber versucht die Verwaltung, die unterschiedlichen Anforderungen an den Knotenpunkt zusammenzubringen.



Vom Asphaltfeld zum geordneten Ortsraum: Neue Planung soll insgesamt sechs Parkplätze und mehr Grün an die Ecke Eisenbahn-/Oberausstraße bringen. Foto: Sven Scherz-Schade

KARLSBAD

Nach 14 Jahren: Wehrle wechselt nach Rüppurr

Jetzt leitet Karsten Kumaus das Gymnasium Karlsbad kommissarisch

(hds/red.) Nach 14 Jahren an der Spitze des Karlsbader Gymnasiums wurde Christian Wehrle Ende des Schuljahres von Wegbegleitern, Kollegen, Elternschaft und Schulgemeinschaft verabschiedet. Im August übernahm der Oberstudiendirektor die Leitung des Max-Planck-Gymnasiums in Rüppurr.

Bei einer Feierstunde begrüßte sein Stellvertreter Karsten Kumaus neben dem Karlsbader Bürgermeister Björn Kornmüller und Alexander Kraft, dem stellvertretenden Bürgermeister aus Waldbronn, auch Michael Gottlieb und Andreas Adler vom Architekturbüro adler+retz-

bach. Letztere hatten die umfangreiche Sanierung und den Umbau des Gymnasiums über viele Jahre begleitet, geht aus einer Pressemitteilung der Gemeinde hervor.

Vorbildlich

Die Sanierung habe die vergangenen Jahre geprägt, führte Kornmüller aus. Ein solches Projekt verlange eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Architekten, Schule und Verwaltung. Diese habe vorbildlich funktioniert, würdigte er die Verdienste Wehrles, der bereits sein Referendariat in Karlsbad absolviert hatte und nach einigen Jahren



Wechselt nach 14 Jahren an der Spitze des Karlsbader Gymnasiums zum Max-Planck-Gymnasium in Rüppurr: Christian Wehrle (rechts), verabschiedet von Bürgermeister Björn Kornmüller. Foto: Katharina Blösch, Gemeinde Karlsbad

an anderen Schulen an seine frühere Wirkungsstätte zurückgekehrt war.

sowie viel Zeit, Energie und Herzblut geprägt habe.

Darüber hinaus, so betonte der Bürgermeister, umfasse die Leitung einer Schule weit mehr als organisatorische Aufgaben: Sie bedeute, täglich verantwortungsvolle Entscheidungen zu treffen und Verantwortung für Schüler, Lehrkräfte und die gesamte Schulgemeinschaft zu übernehmen.

Völlig losgelöst

Für einen humorvollen Höhepunkt sorgten Kollegen aus den Fächschaften Physik und Mathematik, die den Hit „Völlig losgelöst“ auf ihren bisherigen Chef umgetextet hatten. In ihrer Laudatio betonten sie, dass Wehrle der Schule seine ganz persönliche Handschrift verliehen und sie mit großem Einsatz

Elternbeiratsvorsitzende Andrea Wolf dankte Wehrle für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und hob insbesondere seine direkte und ehrliche Art hervor. Man habe bei ihm stets gewusst, woran man sei, führte sie aus.

Die Stelle des Schulleiters am Max-Planck-Gymnasium war ein Jahr lang unbesetzt gewesen. Nach dem Weggang von Uwe Müller hatte Melanie Stein die Leitung kommissarisch übernommen. Das Gymnasium in Rüppurr zählt mit 950 Schülern rund 100 mehr als das in Karlsbad. Wehrles bisherige Stelle in Karlsbad ist noch nicht besetzt. Somit leitet sein bisheriger Stellvertreter Kumaus die Schule kommissarisch.

Wilhelm-Roether-Straße in Langensteinbach wird saniert

Nach Ostern 2027 geht es los – Starke Einschränkungen für Anlieger

(hds/red.) Die Sanierung der Wilhelm-Roether-Straße in Langensteinbach soll im kommenden Jahr beginnen und rund fünf Millionen Euro kosten. Dies ist der aktuelle Stand der Dinge, wie er im Juli in der Sitzung des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses der Gemeinde Karlsbad vorgestellt und von den Gemeinderäten abgesegnet wurde.

Mit der Planung beauftragt ist seit 2022 die Ingenieurgemeinschaft für Bauwesen Fröhlich aus Oldenburg. Vorgesehen ist, das Kanalnetz der rund 450 Meter langen Straße zu ergänzen, die Wasserleitung auszutauschen und die Verkehrsanlagen vollständig auszubauen. Da sich die Verlegung eines Regenwasserkanals in der Wilferdinger Straße laut den Ingenieuren als technisch nicht sinnvoll erwies, soll dieser nun in der Wilhelm-Roether-Straße realisiert werden.

Das vorhandene Wasserleitungsnetz ist störanfällig. In den vergangenen Jahren kam es zu außergewöhnlich vielen Wasserrohrbrüchen, was auch den Straßenoberbau und die Gehwege nachhaltig beschädigte, geht aus dem Sitzungsprotokoll hervor. Die Ingenieure erkannten darin „eindeutige Anzeichen für das Versagen der bestehenden Stra-



Die Wilhelm-Roether-Straße ist sanierungsbedürftig. Foto: Hans-Dieter Stöber, Gemeinde Karlsbad

ßenkonstruktion“. Umfangreiche Tiefbauarbeiten seien notwendig, letztlich wirtschaftlich und technisch sinnvoll, allerdings mit finanziellem Aufwand verbunden. Anwohner und Durchgangsverkehr müssten während der Arbeiten mit erheblichen Einschränkungen rechnen.

Der Gehweg soll breiter werden als der bestehende, Stellplätze sollen markiert und die Fahrbahn punktuell verengt werden, um die Fahrgeschwindigkeiten abzubremesen.

Die Vor- und Entwurfsplanung könnte Ende Oktober 2026 ab-

geschlossen sein, die Bauleistungen Anfang 2027 ausgeschrieben und bis Ende März vergeben werden. Wenn alles plangemäß läuft, wird mit den Bauarbeiten unmittelbar nach Ostern 2027 begonnen. Beendet sein werden sie nach rund 30 Monaten im Oktober 2029.

Während einiger der acht Bauabschnitte werden einzelne Grundstücke und Gebäude nur fußläufig erreichbar sein. Für einen ausführlichen Austausch mit den Anliegern kündigt Bürgermeister Björn Kornmüller eine Informationsveranstaltung an.

Karlsbader sind sehr interessiert an PV-Anlage bei Spielberg

Schon 2027 könnte auf zehn Hektar Strom produziert werden



Volles Haus gab es bei der Info-Veranstaltung zur PV-Anlage in Spielberg. Foto: Harald Ehrler

(heh/red.) Wenn nur jeder dritte Anwesende bei der Informationsveranstaltung zur geplanten PV-Anlage in Spielberg mit dem angebotenen Paket von 100.000,- Euro einsteigt, hat das Unternehmen schon rund zwei Millionen in der Tasche. Ob die rund 60 Bürger im neuen Rathaus in Langensteinbach alle aus Spielberg kamen, kann nicht gesagt werden. Erkennbar aber kannten sich viele von ihnen im prall gefüllten Saal. Viele waren auch gut vorbereitet mit Fragen zur Technik, zur Finanzierung oder auch zum Investor.

„Mit dieser großen PV-Anlage am Hamberg im Karlsbader Ortsteil Spielberg kommt die Gemeinde zur geplanten Klimaneutralität ein großes Stück voran“, betonte Bürgermeister Björn Kornmüller in seiner Begrüßung. Überhaupt habe Karlsbad durch die vom Gemeinderat beschlossene „PV-

Offensive Kommunalen Dächer“ schon viel getan. Alle Dächer der gemeindeeigenen Gebäude wurden auf die Tauglichkeit für eine PV-Anlage untersucht. Wo möglich, werde oder wurde diese bereits realisiert, so Kornmüller.

800 Anlagen in zehn Jahren

Für die in Spielberg geplante „sehr große“ Anlage hatte der Gemeinderat den Wunsch geäußert, die Bürger zu beteiligen. Dies werde jetzt in der Info-Veranstaltung mit dem Investor WI Energy aus Trier und der angebotenen Beteiligung in die Tat umgesetzt. Der Bürgermeister überließ die Bürger dann dem Investor, der seine Kompetenz gleich zu Beginn seiner Ausführungen belegte: Das vor zehn Jahren gegründete Unternehmen habe bereits 800 Anlagen realisiert, führte Maximilian Boecking aus. Die produzierten 1,1 Gigawatt sicherten demnach die Energie

für rund 60.000 Haushalte, so der Investorenbetreuer von WI Energy. 400 weitere Anlagen würden zurzeit geplant.

Zehn Hektar groß

Die Spielberger Anlage soll auf zehn Hektar des dort ansässigen landwirtschaftlichen Betriebes entstehen. „Das Baurecht besteht und wir wollen nach der Planungsphase im Dezember 2026 mit der Realisierung beginnen“, ließ Boecking auf Anfrage wissen. Nach einem Jahr könne die Anlage in Betrieb gehen und mit Hilfe der Sonne Strom produzieren.

Beteiligungsangebote

Den Karlsbadern wird ein Investment für ein sogenanntes „Modulpaket“ für 100.000 Euro pro Paket angeboten. Als Gegenleistung winken bis zu sieben Prozent Rendite und Steuervorteile durch hohe Abschreibungen. Darin sind neben den PV-Modulen auch die Wechsel-

richter enthalten. Der künftig produzierte Strom kann nicht direkt selbst genutzt werden: „Jedes erzeugte Kilowatt wird ins Stromnetz eingespeist und vom Netzbetreiber vergütet“, erläuterte Boecking. Zurzeit sind dies 5,1 Cent pro Kilowatt.

Ob die Anlage auch gebaut werde, wenn sich herausstellen sollte, dass kein privater Investor einsteige, wollte ein Bürger wissen. Die Investition sei bereits in trockenen Tüchern und die Anlage werde auf jeden Fall realisiert, antwortete Boecking. Die PV-Module und das Gebäude für den geplanten Speicher könnten innerhalb eines Jahres errichtet werden.

Garantiezeiten

Auf Nachfrage zur Garantie der Anlage nannte er 25 Jahre für die PV-Module und fünf bis sechs Jahre für die Wechselrichter. Ob die Anlage gegen Schäden etwa durch Hagel oder Sturm versichert ist, wollte ein Bürger wissen. Der Referent verwies auf die im Paket beinhaltetete Versicherung gegen so gut wie alle Schäden. Privatinvestoren hätten kein Risiko zu tragen, sagte er.

Der Wissensdurst der Karlsbader wurde bei dieser Info-Veranstaltung weitgehend gestillt. Wie viele von ihnen sich jetzt finanziell beteiligen werden, bleibt abzuwarten. Wie sagte der Bürgermeister bei der Begrüßung? „Karlsbad kommt mit dieser Anlage der angestrebten Klimaneutralität bis zum Jahr 2040 ein großes Stück näher.“

Ein 32.500-Euro-Gerät gegen Superkolonien

Beim Kampf gegen Große Drüsenameise setzt Karlsbad auf Heißwasser

(hds/red.) Die Invasion der Großen Drüsenameise ist nicht auf die leichte Schulter zu nehmen. Denn die „Tapinoma magnum“ bilden Superkolonien, deren Beseitigung ganz schön ins Geld geht. So habe ein Hauseigentümer in der Belchenstraße in Ittersbach 23.800 Euro für eine externe chemische Bekämpfung bezahlt, wie in der Mai-Sitzung des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses der Gemeinde Karlsbad ausgeführt wurde.

„Bereits bei wenigen zusätzlichen Befallflächen können die Gesamtausgaben schnell in den sechsstelligen Bereich steigen“, verdeutlicht die Gemeinde in einer Pressemitteilung, in der es um geeignete Maßnahmen zur Bekämpfung dieser invasiven Ameisenart ging.

Zwei Fälle bekannt

Der Ittersbacher Fall war einer von bisher zweien, die im Ge-

meindegebiet bis dahin bekannt waren. Der Befall sei teilweise großflächig, hieß es. Die Tapinoma magnum breite sich sehr dynamisch aus, verursache Schäden an Pflasterflächen, Infrastruktur und privaten Grundstücken. Die Nester liegen oft unter Pflaster- und Belagsflächen, die abgebaut, zwischengelagert und wiederhergestellt werden müssen. Wegen der schwierigen Eindämmung müsse dringend gehandelt werden.

Die Verwaltung hatte sich im Vorfeld intensiv mit bereits betroffenen Städten und Gemeinden ausgetauscht, vor allem Kehl, Schutterwald, Graben-Neudorf, Tübingen und Karlsruhe. Karlsbad müsse das Rad nicht neu erfinden, so die Pressemitteilung. Kieselgur, Nematoden und chemische Mittel verwarf der Ausschuss als mögliche Bekämpfungsmethoden, weil sie deutliche Nachteile aufweisen.

Wie es funktioniert

Aufgrund bisheriger Erfahrungen setzt Karlsbad auf Heißwassertechnik als aktuell praktikabelste und wirtschaftlichste Methode. Man bringt Heißwasser mit rund 98 Grad Celsius direkt in Gänge und Nester ein. Dies wirkt unmittelbar. Ergänzend wird Heißdampf mit bis zu 130 Grad Celsius eingesetzt. Entsprechend beschloss der Ausschuss, ein solches Gerät mit einem geeigneten Anhänger anzuschaffen. Der Auftrag dafür ging an die ZG Raiffeisen in Karlsruhe zum Gesamtpreis von rund 32.500 Euro.

Die Folgekosten sind vergleichsweise gering. Mit dem Gerät könne man kurzfristig reagieren, so die Begründung laut Pressemitteilung. Bedient werden könne es ohne besondere Ausbildung von Mitarbeitenden des Technischen Dienstes.

TERMINE

Samstag, 12. September
10 bis 19 Uhr: Jugendtag, Bibelkonferenzzentrum Langensteinbacher Höhe
15 Uhr: Führung „Wo der Markgraf einst Lustwandelte“, Schwarzwaldverein Karlsbad, Schlossgarten Karlsruhe
19 bis 21 Uhr: Praisity-Lobpreis-konzert, Bibelkonferenzzentrum Langensteinbacher Höhe
Altpapiersammlung, ATSV Mutschelbach

Samstag 12. bis Sonntag, 13. September
PING-PONG-Café am Schelmenbusch, TTC Langensteinbach, Becker-Halle
Internationaler SVL U11-Cup, SV Langensteinbach, SVL Sportpark

Sonntag, 13. September
14 bis 17 Uhr: Tag des offenen Denkmals, Heimatverein Karlsbad e.V., die Kaffeestube im „Hummelstall“ lädt zudem zum

Sich-Treffen und Verweilen ein
14 bis 17 Uhr: Tag des offenen Denkmals, Förderverein Haus Conrath und Grundschule Langensteinbach, Haus Conrad
Sonntagscafé, Traube Spielberg

Montag, 14. September
18 bis 19.30 Uhr: Abendrunde im September, Schwarzwaldverein Karlsbad

Dienstag, 15. September
19.30 Uhr: Familienforscher-Stammtisch, Heimatverein Karlsbad e.V., Heimatmuseum, Ittersbach

Mittwoch, 16. September
19 Uhr: Gemeinderatssitzung, Bürgersaal des neuen Rathauses Langensteinbach, Hirtenstraße 45, Karlsbad

Donnerstag, 17. September
16.30 Uhr: Café International, Ev. Kirchengemeinde Langensteinbach, Runder Tisch Asyl, Ev. Ge-

meindehaus

Samstag, 19. September
11 bis 18 Uhr: Feuerwehrfest, Feuerwehr Abt. Langensteinbach, Rathausplatz
14 bis 16.30 (Schwangere ab 13.30) Uhr: Flohmarkt „Rund ums Kind“, Ev. Kindergarten Ittersbach, Wasenhale
Altpapiersammlung, CVJM Spielberg

Sonntag, 20. September
10 Uhr: Regio-Gottesdienst, Ev. Kirchengemeinde Ittersbach, Ev. Kirche
Kinderreittag, Pferdefreunde Karlsbad e.V., In den Auerbachwiesen 2, Langensteinbach

Dienstag, 22. September
15 Uhr: Treffpunkt Café, Ev. Kirchengemeinde Langensteinbach, Gemeindehaus
18 bis 20 Uhr: Vortrag Patientenverfügungen, Hospizverein KMW e.V., Eventhaus Waldbronn

Verkehrsunfall auf der L622: Motorradfahrer schwer verletzt

(pol/red.) Bei einem Verkehrsunfall an der Einmündung der Albtalquerspange auf die Landesstraße 622 wurde am Sonntagnachmittag, 6. September, ein 32-jähriger Motorradfahrer von einem Pkw erfasst und schwer verletzt.

Nach derzeitigem Ermittlungsstand wollte eine 67-jährige Autofahrerin gegen 17.05 Uhr von der Kreisstraße 3585 (Albtalquerspange) auf die L622 auffahren, heißt es in der Pressemeldung der Polizei. Hierbei übersah sie offenbar einen in Richtung Ittersbach fahrenden

Motorradfahrer und kollidierte mit diesem. Durch die Wucht des Zusammenstoßes wurde der 32-jährige Motorradfahrer in den Grünstreifen abgewiesen, kam zu Fall und verletzte sich schwer. Rettungskräfte brachten den Schwerverletzten mit einem Krankenwagen in eine Klinik.

Auch der vermeintliche Unfallverursacherin wurde in einem Krankenhaus ärztlich versorgt. Beide Unfallfahrzeuge waren nicht mehr fahrbereit und mussten abgeschleppt werden. Der Sachschaden beläuft sich ersten Schätzungen zufolge auf rund 17.000 Euro.

WALDBRONN

Im Einsatz für die Polytec GmbH und die Hospizstiftung

Firmenmitgründerin Lieselotte Lossau ist im Alter von 93 Jahren gestorben

(rp/red.) Gemeinsam mit ihrem Mann, dem Physiker Heinz G. Lossau (1923–2005), gründete sie 1967 die Polytec GmbH und legte damit den Grundstein für das heutige Unternehmen, das auf optische Messtechnik spezialisiert ist. Mitte Juli ist Lieselotte Lossau rund drei Wochen nach ihrem 93. Geburtstag gestorben.

Mit ihr verliere Polytec „eine außergewöhnliche Persönlichkeit und einen Menschen, der uns mit seiner Bescheidenheit, Zugewandtheit und großen Wertschätzung für andere tief beeindruckt hat“, heißt es in einer Würdigung des Unternehmens, dessen fast 500 Beschäftigte zum Großteil am Firmensitz in Waldbronn arbeiten. Sie habe Polytec mit Weitblick und großem Mut entscheidend mitgeprägt. Mit ihrem kaufmännischen Sachverstand, ihrem Organisationstalent und ihrem unermüdlichen Engagement habe sie die organisatorischen und wirtschaftlichen Grundlagen für den langfristigen Erfolg von Polytec geschaffen.



Starb im Juli im Alter von 93 Jahren: Lieselotte Lossau, die 1967 mit ihrem Mann die Polytec GmbH gegründet hat. Foto: Polytec GmbH

Frau in Führungsrolle
Als Frau in einer Führungsrolle sei ihr Weg damals „alles andere als selbstverständlich“ gewesen. „Sie schuf Strukturen, organisierte Abläufe, bau-

te ein leistungsfähiges Team auf und legte damit die organisatorischen Grundlagen für das weitere Wachstum“. Sie habe die Organisation verantwortet, Finanzen, Marketing,

Personal, Zoll und später die EDV. Sie habe Bauvorhaben geplant, neue Arbeitsabläufe eingeführt und auch in Zeiten rasanten Wachstums stets den Überblick behalten. Weiter wird sie beschrieben in ihren Rollen als Unternehmerin, Pionierin, Technikbegeisterte, Ehefrau und Mutter.

Nach ihrem Ausscheiden aus dem operativen Geschäft verfolgte Lieselotte Lossau die Entwicklung von Polytec als Gesellschafterin mit großem Interesse. Zudem engagierte sie sich jahrzehntelang mit außergewöhnlichem Einsatz für die Hospizarbeit in der Region Karlsruhe, die sie 2001 mitbegründet hatte und ab 2009 für zehn Jahre als Vorstandsvorsitzende geführt hatte. 2020 wurde sie dafür mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet. Auch die Evangelische Kirchengemeinde Waldbronn würdigte sie als eine Frau, die der Gemeinde über viele Jahre eng verbunden war und deren Belange großzügig unterstützt hat.

„Wieso brauchen wir in Waldbronn einen Kur- und Heilwald?“

Vielen Gemeinderäten genügt der Waldpark neben der SRH-Klinik



Genügt etlichen Gemeinderäten: Der bestehende und öffentliche Waldpark links neben der SRH-Klinik, Eingang von der Gisela-und-Hans-Ruland-Straße. Foto: Harald Ehrler

(heh/red.) Der Antrag der CDU-Fraktion zur Errichtung eines Kur- und Heilwaldes auf dem Gelände der SRH-Klinik in der letzten Sitzung des Gemeinderats vor der Sommerpause lief nicht wie erwartet. Die Gemeinderäte zerpflückten das Konzept und verwiesen die Beratung beziehungsweise weitere Erörterungen zunächst an die Projektgruppe Tourismus des vor kurzem begonnenen Leitbildprozesses.

Der CDU-Fraktionsvorsitzende Jürgen Kußmann hatte das Konzept in seiner Eigenschaft als Kur- und Badearzt zusammen mit der Kurverwaltung und Bürgermeister Christian Stalf (CDU), der zugleich auch Kurdirektor der Gemeinde ist, erarbeitet und im Gemeinderat vorgestellt.

Gegenargumente
„Wieso brauchen wir in Waldbronn einen Kur- und Heilwald mit Zertifizierung, wo doch der Waldpark auf dem Gelände der SRH-Klinik bereits von Gästen

und Bürgern genutzt wird?“, wollte Michael Kiefer (Aktive Bürger) wissen. Jens Puchelt (SPD) bemängelte, dass die Kurverwaltung oder die Gemeinde noch nicht mit der SRH-Klinik als Eigentümerin der Waldfläche gesprochen habe.

Vor allem gab es aber Gegenwind für den von Stalf vorgeschlagenen Einsatz eines externen Dienstleisters für ein Kur- und Heilwaldkonzept, welches die Kurverwaltung nach dem Vorbild Heidelbergs erarbeiten lassen wollte. Auch die Beteiligung des Forstamtes mit einer PEFC-Zertifizierung des Waldes stieß auf Ablehnung im Gemeinderat. Für die Grünen meinte Marc Purreiter: „Wieso etwas ändern, was schon seit vielen Jahren gut genutzt wird?“

Drei Anträge abgelehnt
Vom Antrag der CDU-Fraktion wurde lediglich die fachliche Stellungnahme des Forstamtes einstimmig zur Kenntnis genommen. Das Gremium

stimmte auch mehrheitlich einer Testphase für die Jahre 2026-2027 als Kur- und Heilwald nach den Vorgaben der Forstverwaltung und des Heilbäderverbandes Baden-Württemberg zu. Dies mit der Begründung, dass ein Kur- und Heilwald einen weiteren Gesundheitsaspekt für Waldbronn als „Ort mit Heilquellenkurbetrieb darstellen würde.

Dagegen wurde die Erarbeitung eines Evaluierungsberichtes zur Testphase, die Beauftragung eines externen Dienstleisters für die Konzeption und die weitere fachliche Begleitung durch das Forstamt mit je neun beziehungsweise zehn Stimmen und damit deutlich abgelehnt. Damit erteilte die Mehrheit der Gemeinderäte drei der fünf CDU-Anträge eine Absage.

Der bestehende Waldpark der SRH-Klinik ist öffentlich zugänglich und kann somit von jedermann und nicht nur von Klinikgästen besucht werden.

Große Einigkeit in Sachen Hitzeschutz

Alle Waldbronner Gemeinderäte unterstützen den Antrag der Grünen

(heh/red.) Selten zuvor gab es so viel Einigkeit zu einem Antrag der Grünen im Waldbronner Gemeinderat. Die Anpassung kommunaler Gebäude an den Klimawandel-Hitzeschutz für Schulen, Kindergärten und weitere öffentliche Einrichtungen wurde von allen Fraktionen unterstützt. Der Gemeinderat folgte dem Antrag einstimmig und kündigte weitere Maßnahmen an.

Vier wesentliche Punkte erläuterte zunächst Marc Purreiter, Fraktionsvorsitzender der Grünen. So soll die Kommune für sämtliche Gebäude ein „Hitzeschutzkonzept“ erarbeiten. Darin sollen Maßnahmen zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels erfolgen. Dazu könnten insbesondere auch Schattenplätze, Sonnenschutz und Dach- und Fassadenbegrünung beitragen.

Öffentliche Einrichtungen
Als zweites sind Schulen, Kindergärten und Kindertagesstätten sowie Schülerhorte vorrangig auf mögliche Maßnahmen zu untersuchen. Ein kurzfristiger Plan mit Zeit- und Kostenübersicht soll Abhilfe schaffen. Dritter Punkt ist, dass bei allen geplanten Neubauten der sommerliche Wärmeschutz für die Menschen berücksichtigt wird. Hier denken die Grünen vor allem an die neuen Kitas in Etzenrot und im Rück II. Schließlich ist dem Gemeinderat spätestens im ersten Quartal 2027 ein Bericht mit Priorisierung, Kostenabschätzung, Fördermöglichkeiten und Umsetzungsfahrplan vorzulegen.

Bürgermeister Christian Stalf

betonte, dass bereits einige Maßnahmen getroffen wurden. Schulen und Kindergärten haben Ventilatoren bekommen. An nicht beschatteten Fenstern wurden Hitzeschutzfolien angebracht. Er sieht den Hitzeschutz als kommunale Aufgabe, die Gemeinde werde hier tätig bleiben. Dabei müssten aber die Kosten und auch Folgekosten genau betrachtet werden, denn nur was sinnvoll sei, solle auch gemacht werden.

Zustimmung aller Fraktionen
Jürgen Kußmann von der CDU sah den Antrag der Grünen als 100 Prozent begründet an. Allerdings wird der Aufwand dafür nicht gering sein und müsse von der Gemeinde aufgebracht werden, gab er zu bedenken. Für die SPD signalisierte Jens Puchelt Zustimmung.

Er berichtete von der Anne-Frank-Grundschule, wo er als Lehrer tätig ist. Dort stehen auf dem Schulhof drei große Platanen, die sehr viel Schatten und damit auch Abkühlung bieten. Außerdem werde der Unterricht soweit möglich in kühlere Kellerräume oder ins Foyer verlegt.

Für die Fraktion "Aktive Bürger" forderte Michael Kiefer, jetzt sofort zu handeln und zu tun, was machbar ist. Die Maßnahmen für den Hitzeschutz sollten für die folgenden Jahre priorisiert, geplant und auch durchgeführt werden, vertrat er. Dorothea Fuchs signalisierte die Zustimmung der Freien Wähler und forderte, über Anpassungen an den Klimawandel generell im Gemeinderat zu sprechen – was Stalf spontan zusagte.

3000-Euro-Spende für neue Fitnessgeräte

Piston-Gruppe unterstützt das Jugendzentrum Karlsbad

(hds/red.) Große Freude herrschte laut Pressemitteilung der Gemeinde im Jugendzentrum Karlsbad, als Silvio Brecht, Geschäftsführer der Piston-Gruppe, am 15. Juni eine Spende von 3.000 Euro überreichte. Den symbolischen Scheck nahmen Bürgermeister Björn Kornmüller und Jugendzentrumsleiter Kai Basler entgegen.

Die Hälfte des Geldes resultierte aus einer Kassenaktion vor einigen Wochen im Edeka Piston Markt in Langensteinbach, die 1.500 Euro eingebracht hatte und von Edeka Piston verdoppelt worden war. Die Spende soll nun dazu beitragen, den Fitnessraum des Jugendzentrums mit modernen Trainingsgeräten auszustatten. Damit werde das bestehende Bewegungsangebot für Kinder und Jugendliche ausgebaut und an deren Bedürfnisse angepasst, heißt es in der Pressemitteilung.

Laut Pressemitteilung ist der Fitnessraum seit Jahren sehr beliebt und wird er regelmäßig genutzt. Die Geräte seien allerdings überaltert und zum großen Teil defekt. Die neuen Geräte sollen in den kommenden



Monaten angeschafft und zeitnah zur Verfügung gestellt werden.

Bei der Spendenübergabe: (von links) Bürgermeister Björn Kornmüller, Jugendzentrumsleiter Kai Basler und Silvio Brecht, Geschäftsführer der Piston-Gruppe. Foto: Hans-Dieter Stöber

Baby allein in der Wohnung: Tür fiel ins Schloss

Waldbronner Feuerwehr verzeichnete allein im August 13 Einsätze

(rp/red.) Das ist eine Horrorstellung für Eltern: Nachdem sie die Wohnung verlassen haben, fällt die Tür ins Schloss. Nicht nur die Schlüssels sind hinter der verschlossenen Tür, sondern auch das Baby – allein. In einer solchen Situation befanden sich am 30. August Eltern in Neurod.

In ihrer Not alarmierten sie an diesem Sonntagabend die Feuerwehr Waldbronn, die mit einem Löschfahrzeug und der Drehleiter ausrückte. "Die Feuerwehr konnte die Wohnungstür öffnen und das Baby wohl auf den Eltern übergeben",

heißt es in deren Einsatzprotokoll. Auch Polizei und Rettungsdienst waren in diesem Fall alarmiert worden.

Technische Hilfeleistung
Für die Feuerwehrler fällt eine solche "Notfalltüröffnung" unter die Rubrik "Technische Hilfeleistung" – ebenso wie ein Einsatz gut eine halbe Stunde zuvor in Busenbach: Dort waren die Hilfskräfte zu einem größeren Wasserschaden in einem Gebäude gerufen worden. "Das Wasser konnte mit einer Tauchpumpe und einem Wasserauger entfernt werden", ist im Protokoll vermerkt.

Dieser Einsatz dauerte knapp drei Stunden.

Brände
Für die Feuerwehrleute aus Waldbronn waren dies die Einsätze zwölf und 13 im August. Nur bei zweien davon war Feuer im Spiel: am 24. August brannte eine fünf Meter hohe Pinie in Reichenbach und am 2. August löschten die Waldbronner gemeinsam mit der Feuerwehr Ettlingen einen Flächenbrand auf einer Pferdekoppel zwischen Waldbronn und Palmbach. So begrenzen sie die Brandfläche auf 250 Quadratmeter.

TERMINE

Samstag, 12. September
8.30 bis 13 Uhr: Kelterbetrieb, OGV-Busenbach, Kelteranlage
15 Uhr: Führung über den Ruten-gänger-Lehrpfad, Ruten-gänger Verband BW e.V., Kurpark

Mittwoch, 16. September
18 Uhr: Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Technik, Gde. Waldbronn, Bürgersaal im Rathaus

Donnerstag, 17. September
15 bis 17 Uhr: Kaffee und Infonachmittag in der Ettlinger Straße, VdK Ortsverband Waldbronn, Bäckerei Nussbaumer
16 bis 20 Uhr: Letzte Hilfe Kurs, VHS / Hospizverein, VHS Waldbronn

Samstag, 19. September
8.30 bis 13 Uhr: Kelterbetrieb, OGV-Busenbach, Kelteranlage
15.30 Uhr: Aktionen rund um den Apfel, Schwarzwaldverein Waldbronn e.V., Wanderheim

Samstag, 19. September bis Samstag, 10. Oktober
Lyrikpfad Waldbronn: Gedichte von Erich Kästner und Mascha Kaléko, Kulturring Waldbronn e.V., Kurpark

Sonntag, 20. September
17 bis 19 Uhr: Freude – Das Leben ins Herz schließen – Vortrag und Gespräch mit der Theologin und Autorin Melanie Wolfers, Ökumenisches Bildungswerk Waldbronn-Reichenbach, Kath. Pfarrzentrum Ernst Kneis Reichenbach

Dienstag, 22. September
18 bis 20 Uhr: Vortrag Patientenverfügung, Hospizverein KMW e.V., Eventhaus Waldbronn

Mittwoch, 23. September
15.30 Uhr: Mittwochstreff, Schwarzwaldverein Waldbronn e.V., Wanderheim
18 Uhr: Gemeinderatssitzung, Rathaus, Bürgersaal

Donnerstag, 24. September
19 Uhr: „Demenz – Herausforderung für Betroffene, deren Familien, die Gesellschaft“, Gde. Waldbronn, Waldbronner Saal

Freitag, 25. September
15 bis 17 Uhr: Trauer-Cafe, Hospizverein KMW e.V., Hotel La Cigogne

PFINZTALBOTE

Kritik am Kahlschlag – trotzdem bleibt Bampi am Rasenmäher

Gemeinderat vergibt Grünflächenpflege für 38 Hektar – Kritik an Mähzeitpunkt und Schnitthöhe



Grünpflege innerorts, auch entlang der Pfinz: Der Gemeinderat hat den Auftrag für die Pflege der Grünflächen neu vergeben. Foto: Sven Scherz-Schade

(svs.) Die Firma Bampi bleibt für die Pflege der öffentlichen Grünflächen in Pfinztal zuständig. Dennoch gab es im Gemeinderat deutliche Kritik an der bisherigen Mahdpraxis. Mit 20 Ja-Stimmen bei zwei Enthaltungen beschloss das Gremium am 21. Juli, den Auftrag für 2027/28 an das Pfinztaler Unternehmen zu vergeben.

Zu kurz gemäht
Dabei war die Diskussion keineswegs frei von kritischen Tönen. Gemeinderat Klaus-Helimar Rahn (ULiP – Unabhängige Liste Pfinztal) bemängelte, dass Grünflächen teilweise zu tief und zum falschen Zeitpunkt, sprich unmittelbar vor oder an den Hitzetagen, gemäht worden seien. Dadurch seien artenreiche Wie-

sen in Mitleidenschaft gezogen worden. Allerdings blieb offen, ob diese Arbeiten überhaupt von der Firma Bampi ausgeführt wurden. Aus dem Rat kam deshalb der Hinweis, zunächst zu klären, wer für die beanstandeten Mäharbeiten tatsächlich verantwortlich gewesen sei, bevor voreilige Vorwürfe erhoben würden.

Ungeachtet dieser Kritik sprach sich das Gremium für die Vergabe aus. Gleichzeitig verbanden mehrere Ratsmitglieder ihre Zustimmung mit dem Wunsch, dass die Verwaltung künftig stärker darauf achte, dass Wiesen nicht „bodentief“ gemäht werden und ökologische Aspekte bei der Pflege stärker berücksichtigt werden.

Nah und günstig
Den Zuschlag erhielt die Firma nicht nur wegen ihrer Ortsnähe. Wie die Verwaltung erläuterte, setzte sich Bampi in einer europaweiten Ausschreibung sowohl preislich als auch qualitativ klar gegen die Konkurrenz durch. Von 18 interessierten Unternehmen reichten letztlich vier Firmen ein Angebot ein. Das Angebot der Pfinztaler Firma lag mit 392.509 Euro rund 40 Prozent unter dem nächstbesten Angebot und sogar 33 Prozent unter der Kostenschätzung der Gemeinde. Auch bei den Kriterien Leistungsfähigkeit, Reaktionszeit und Zertifizierungen erzielte das Unternehmen die höchste Bewertung. Im Verlauf der Beratung wurde zudem die grundsätzliche Frage aufgeworfen, welche Aufgaben eigentlich die eigenen Mitarbeiter des gemeindlichen Bauhofs übernehmen. Angesichts von zwölf Stellen im Bereich Grünpflege wollte Rahn wissen, warum dennoch umfangreiche Arbeiten extern vergeben werden. Eine ausführliche Antwort blieb an diesem Abend aus.

Umfangreiche Aufgaben
Der Vertrag umfasst die Pflege von rund 38 Hektar öffentlicher Grünflächen im Siedlungsbereich. Dazu gehören etwa 300.000 Quadratmeter Mäharbeiten sowie 100.000 Quadratmeter Hecken- und Gehölzschnitt. Er läuft zunächst vom 1. Januar 2027 bis Ende 2028 und kann anschließend zweimal um jeweils ein Jahr verlängert werden.

Alexander Schweitzer zu Gast in Pfinztal

Stellvertretender SPD-Bundesvorsitzender spricht bei Ehrungsfeier

(mak/red.) Er wuchs die ersten sechs Lebensjahre auf Binnenfrachtern auf und lebt seit zehn Jahren vegan. Zwei Jahre war er Ministerpräsident von Rheinland-Pfalz und als stellvertretender Bundesvorsitzender ist er derzeit einer der führenden Sozialdemokraten: Am Samstag, 19. September, kommt Alexander Schweitzer aus Bad Bergzabern nach Pfinztal, um mittags um 12 Uhr im Selmnitzsaal eine Festrede zu halten.

Willkommen sind nicht nur Parteimitglieder, sondern ausdrücklich alle interessierten Bürger, heißt es in der Einladung des Pfinztaler SPD-Vorsitzenden, Marlik Kartal. Anlass ist eine feierliche Veranstaltung, bei der die SPD Pfinztal Mitglieder ehren wird, die den Ortsverein und die politische Arbeit in der Gemeinde über viele Jahre begleitet und geprägt haben. Zu den Gewürdigten gehört unter anderem Doris Enderle, die seit 60 Jahren Mitglied der SPD ist.

Neben Schweitzer werden auch der Bundestagsabgeord-

nete Parsa Marvi und die baden-württembergische Landtagsabgeordnete Annkathrin Wulff sprechen. Die Feier soll

laut Einladung auch Gelegenheit bieten, sich mit den Bundes- und Landespolitikern auszutauschen.

„Jedem sei Säftele“

HOF-LADEN Obstbau WENZ

Ordnung 1 76327 Pfinztal-Söhlungen
Tel. 07240/4617 www.obstbauwenz.de

Wir verarbeiten Ihr Obst zu Saft

Sie möchten die Äpfel von Ihrer Streuobstwiese das ganze Jahr *genießen*? Wir pressen und füllen Ihre Früchte in praktische 5-Liter Saftpakete

Info und Terminvereinbarung unter 07240/4617

Neue Ernte

Äpfel, Birnen, frisch gepresster Apfelsaft und vieles mehr!

Weitere Infos:
www.obstbauwenz.de

ÖFFNUNGSZEITEN:

Mi & Fr 09:00-18:00 Uhr
Sa 09:00-16:00 Uhr

VERKAUFSOFFENER Sonntag

20.09.2026
AB 12:00 UHR
BIS 17:00 UHR

- 1. REGIONAL CASUAL NACHMITTAG
- 2. BUNDES TREMPOLIN
- 3. BUNDESGEMEINSCHAFT
- 4. KAFFEE & KUCHEN
- 5. KUNSTSTROHE
- 6. HERGEKRAFTET VOM GRILL
- 7. FRISSCH GEPRESSTER APFELSAFT
- 8. NEUER WEIN
- 9. RUNDGEBURTEN MIT DEM APFEL-PRINCE

LIVEMUSIK

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Lichtes Grün hellt die Unterführung auf

Bürgermeisterin begutachtet Projekt der Jugendbeteiligung



Die Künstlerin Carolina Jarmolinska (links) erläutert Bürgermeisterin Nicola Bodner und Mitgliedern des Gemeinderates die einzelnen Motive. Foto: Elke Fleig

(elf/red.) Die Motive sind stilisiert: Dunkle Baumstämme mit vertrockneten Aststummeln, grüne Büsche und eine grüne Laubdecke, Hügel, Wald und Wasser stehen für die Umgebung an der Pfinz. Dazu kommt der Schriftzug "Pfinztal" samt Gemeindewappen. So präsentiert sich seit einigen Wochen die Bahnunterführung Kapellenstraße in Söhlungen.

Gestaltet wurde diese Wandbemalung im Rahmen der Initiative „NextGen Pfinztal – Jugend gestaltet Heimat“ von Auszubildenden der Gemeindeverwaltung – angeleitet von der in Pfinztal lebenden Künst-

lerin Carolina Jarmolinska. Anfang Juli wurde das Werk offiziell der Bürgermeisterin Nicola Bodner und Mitgliedern des Gemeinderates vorgestellt.

Weitere Pläne
"Ziel des Projekts war es, Jugendliche aktiv in die Gestaltung ihres Lebensumfelds einzubinden und die Aufenthaltsqualität in den Orten zu erhöhen", erläutert die Gemeinde in einer Pressemitteilung. Die Neugestaltung geht zurück auf die Jugendbeteiligung 2025/2026. Weitere Projekte seien geplant, darunter Tauschboxen in den Ortsteilen und die Gestaltung kleiner Grünflächen.

"Freundlich und einladend" beschrieb Bodner die neu geschaffene Atmosphäre. Vor der eigentlichen Bemalung hatten die Azubis Julia Lipok, Romy Mall, Elenia Feola, Marlene Mitschke und Matthias Gaupp zusammen mit Jarmolinska und deren Tochter die Wände gründlich gereinigt, Fassadenfarbe aufgetragen und Schablonen erstellt.

Als nächste Neugestaltung wird die Unterführung „Am Bahnhofplatz“ in Berghausen in Angriff genommen. Auch hier sollen sich die Motive laut Jarmolinska wieder direkt auf Pfinztal beziehen.

seit 1998

UNGER IMMOBILIEN

Sachverständiger & Makler

PROFESSIONELLE VERMITTLUNG

- unabhängig, persönlich & erfahren

FUNDIERTE MARKTWERTERMITTLUNG

- präzise & vertrauenswürdig

INDIVIDUELLE BERATUNG

- maßgeschneiderte Lösungen für Ihr Anliegen

FOCUS TOP
IMMOBILIEN
PARALLEL
2026
Marktsieger Immobilien
HANS-GÜNTHER
PFINZTAL

BELLEVUE
Best Property
Agents
2026

fon 07240/202334 | kontakt@unger-immobilien.de | www.unger-immobilien.de | Bergstr. 44 - 76327 Pfinztal



Bürgermeisterin Nicola Bodner und die Zirkuskinder

Gemeinde zeigt sich sehr zufrieden mit dem 3. Pfinztaler Kindernachmittag

(elf/red.) Auch in diesem Jahr war der Kindernachmittag der Gemeinde Pfinztal in der Pfinztalhalle in Berghausen wieder ein voller Erfolg.

Familien freuen sich
„Zahlreiche Familien freuten sich über das kostenfreie Angebot und nutzten die Gelegenheit, gemeinsam einen abwechslungsreichen und fröhli-

chen Nachmittag zu verbringen“, teilt die Gemeinde mit.

An Stationen der Feuerwehr, des DRK und der Polizei, beim Kinderschminken sowie beim Bilderbuchkino konnten die Kinder basteln, ausprobieren, spielen und dabei jede Menge Neues entdecken. In der Halle begeisterten der Schulzirkus Makkaroni und Clown Benji.

Vom Pfinztaler Obsthof Wenz gab's kostenfreien Apfelsaft.

"Es ist jedes Jahr schön zu sehen, wie reibungslos die Zusammenarbeit funktioniert und mit wie viel Einsatz ein solch schönes Angebot für die Kinder auf die Beine gestellt wird“, bedankt sich die Gemeinde bei den Helfern und Besuchern.

Den Kindernachmittag der Gemeinde in der Pfinztalhalle eröffnete Bürgermeisterin Nicola Bodner (rechts) zusammen mit dem Schulzirkus Makkaroni. Foto: Elke Fleig

QUERBEET

Fast 4.000 Euro Spenden im ersten Quartal

Gemeinde Karlsbad erfüllt Transparenz-Gesetz

(hds/rp/red.) Seit 2006 sind Kommunen in Baden-Württemberg gesetzlich verpflichtet, über die Annahme und Vermittlung von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen einen jährlichen Bericht zu erstellen.

Die Gemeinde Karlsbad legt für jedes Quartal Rechenschaft ab. So informierte sie den Gemeinderat im April darüber, dass die Gemeinde Geldspenden beziehungsweise Sponso-

ring-Leistungen im Wert von rund 3.950 Euro und Sachspenden von 47,65 Euro entgegengenommen hat.

Laut Pressemitteilung der Gemeinde war es Bürgermeisterstellvertreter Roland Rädle (CDU), der sich bei den Spendern und dem Sponsor bedankte. Laut Protokoll hatte Rädle die Leitung der Sitzung für diesen Tagesordnungspunkt übernommen, weil Bürgermeister Björn Kornmüller sich für be-

fangen erklärt hatte.

Wofür?

Wie Rädle in der Sitzung ausführte, handelt es sich bei der Sachspende um eine Buchpatenschaft. Mit Geldspenden unterstützten Privatleute und Firmen vor allem das Ferienspaß-Programm der Gemeinde, in einem Fall die Grundschule Mutschelbach. Als Sponsor schließlich trat die Sparkassenstiftung auf für eine Sitzgruppe für Kleinkinder im Schwimmbad.

Rennen, joggen, laufen, traben beim Turmberglauf

Bei der 32. Auflage geht es wieder zehn Kilometer durch die Altstadt



Rennen in besonderem Ambiente: Auch beim 32. Turmberglauf erwartet die Turnerschaft Durlach ein starkes Teilnehmerfeld. Foto: Christine Gustai, TSD

„Wir wollen beim Lauf auch unseren Vereinsgedanken des solidarischen Miteinanders in die Öffentlichkeit tragen und damit zeigen, dass gemeinsam vieles geht“, unterstreicht Tröndle einen weiteren Aspekt „unserer Leuchtturmveranstaltung“. Leonie Pütz, TSD-Geschäftsführerin und Vorsitzende des Organisationskomitees, freut sich laut Pressemitteilung auf weitere Freiwillige, die sich per E-Mail an g@tsdurlach.de bei ihr melden können. Bei der Siegerehrung um 17.30 Uhr in der Weierhofhalle sorgt die Turnerschaft für Getränke und Verpflegung. Dort erhalten alle Finisher auch ein Glas mit Turmberglaufmotiv.

Straßensperrungen

Wegen des Lauftags kommt es ab 15.30 Uhr in der Altstadt zeitweise zu Straßensperrungen und einem Schienenersatzverkehr. Pütz bittet Betroffene um Verständnis „und um einen respektvollen Umgang mit unseren Ordnern, die für die Sicherheit von Läufern und Publikum sorgen“.

Für alle Wettbewerbe ist die Online-Anmeldung unter www.turmberglauf.de geöffnet. Nachmeldungen sind am Lauftag gegen einen kleinen Aufpreis möglich.

Leuchtturmveranstaltung

Die Turnerschaft Durlach schultert das Laufereignis aus eigener Kraft und kann sich dabei auf viele Helfer aus all ihren Abteilungen verlassen.

Kinderläufe

Im Vorfeld des Hauptlaufs stehen auch diesmal die Kinderläufe im Schlossgarten auf dem Programm. Damit will der

(tsd/red.) Die Turnerschaft Durlach (TSD) verwandelt die Altstadt der historischen Markgrafenstadt am 26. September wieder in ein Läuferparadies. Um 16 Uhr schicken Vorsitzender Mathias Tröndle und Ortsvorsteherin Alexandra Ries bei der 32. Auflage des Turmberglaufs etwa 400 Läuferinnen und Läufer auf die zehn Kilometer lange, flache Strecke durch die Straßen und

Gassen des Altstadtrings sowie entlang der Pfinz. Beim Finale werden die Laufsportbegeisterten aller Leistungs- und Altersklassen auf der Zielgeraden zwischen Rathaus und Kirche vom Publikum angefeuert.

größte Durlacher Verein auch den Jüngsten Spaß am Sport vermitteln. Auf unterschiedlich langen Strecken dürfen sich Jungen und Mädchen der Jahrgänge 2015 bis 2022 messen.

Stein und Happ absolvierten Kurse

Fußball-Abteilung des VfB Grötzingen setzt auf Jugendarbeit

(php/red.) 28 Trainer und Organisatoren listet der VfB Grötzingen für seine neun Jugendmannschaften auf, dazu ein vierköpfiges Gremium an der Spitze. Zwei der Trainer haben jetzt neue Qualifikationen erworben.

Thomas Stein aus dem Bambini-Bereich absolvierte den Lehrgang DFB-Basis-Coach und machte damit „einen wichtigen Schritt in seiner Trainerentwicklung“, wie der Verein mitteilt. Christian Happ, Trainer der C-Junioren, hat an einer Schulung zur Verlängerung seiner C-Lizenz teilgenommen.



Thomas Stein, Trainer der Bambini. Foto: Philipp Benz



Christian Happ, Trainer der C-Junioren. Foto: Philipp Benz

„Diese Entwicklung zeigt, wie stark und stabil unsere Ju-

gendarbeit in den letzten Jahren gewachsen ist“, betont

Verwaltungsvorstand Philipp Benz in der Pressemitteilung.

Spektakuläre Übungen auf dem Laubplatz

Feuerwehr Grötzingen stellt neues Fahrzeug vor

(ffg/red.) Türen öffnen, Brände löschen, Keller leer pumpen oder bei ausgelösten Brandmeldeanlagen ausrücken: Die 40 Aktiven der Freiwilligen Feuerwehr Grötzingen sind im Schnitt mindestens einmal pro Woche gefordert.

Beim Tag der offenen Tür am Sonntag, 27. September, von 11 bis 17 Uhr können Besucher die Arbeit der Wehr hautnah erleben. Vor dem Feuerwehrhaus am Laubplatz wird das alte

Löschgruppenfahrzeug nach 23 Jahren verabschiedet und sein Nachfolger vorgestellt. Auf dem Programm stehen Schauübungen, unter anderem zu einem Verkehrsunfall, einer Fettexplosion und zum Einsatz von Atemschutzgeräten. Führungen durch das Feuerwehrhaus und die Ausstellung historischer Feuerwehrfahrzeuge ergänzen das Angebot. An einem Schrottauto können Besucher zudem das Gewicht der Werkzeuge tes-

ten, mit denen Fahrzeuge aufgeschnitten werden. Die Jugendfeuerwehr bietet eine Spielstraße an.

Informationsstände gibt es zu Brandschutz und Erster Hilfe. Neu dabei ist die Berufsschule Karlsruhe mit ihrem Teilhabeprojekt. Für das leibliche Wohl sorgen ein Grill- und Kuchenbuffet sowie Getränke. Die Feuerwehr bietet, zu Fuß, mit dem Fahrrad oder dem ÖPNV zu kommen.

Tag der offenen Tür im Sozialen Garten der Arbeitsförderung

170 Tomatensorten, frisches Gemüse und gelebte Teilhabe: Am 19. September lädt Gartenprojekt zum Besuch ein

Am Samstag, 19. September, lädt die Arbeitsförderung Karlsruhe gGmbH (afka) von 10 bis 13 Uhr zum Tag der offenen Tür in den Sozialen Garten nach Wolfartsweier ein.

Die Veranstaltung wird um 10 Uhr durch Bürgermeisterin Yvette Melchies eröffnet.

Besucherinnen und Besucher können auf dem Gelände und im 100 Meter langen Gewächshaus die Vielfalt von rund 170 Tomatensorten, exotischen Kräutern, Blumen und seltenen Gemüsepflanzen entdecken. Der Soziale Garten kann mit Führung oder auf eigene Faust erkundet werden. Frisch

geerntetes Obst und Gemüse gibt es am Verkaufsstand. Zufahrt und begrenzte Parkmöglichkeiten befinden sich an der Wettersteinstraße. Um Anreise zu Fuß, mit Fahrrad oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln wird gebeten.

Der Soziale Garten bietet lang-

zeitarbeitslosen Menschen Beschäftigung, Stabilität und neue Perspektiven. Ein großer Teil der Ernte wird an gemeinnützige Einrichtungen für Wohnungslose, Menschen mit geringem Einkommen sowie für Bildungsprojekte mit Kindern und Jugendlichen abgegeben.



Am Samstag, 19. September, lädt die Arbeitsförderung Karlsruhe von 10 bis 13 Uhr zum Tag der offenen Tür in den Sozialen Garten nach Wolfartsweier ein. © afka

Unsere Angebote der Woche

gültig vom 11. bis 17.9.2026

JOGGINGBROT	(1000 g = 7,-) 500 g	3.50
BIRNENRAHMSCHNITTE	Stück	2.80
MOZZARELLAWECK	Stück	3.60

gültig vom 18. bis 24.9.2026

WALDBRONNER LANDBROT	(1000 g = 4,27) 750 g	3.20
PLUNDERNUSSSCHNECKE	Stück	1.90
JOGGING-BURGER	Stück	3.60

Aktuelles aus Ihrer Bäckerei mit

richard nussbaumer
ihre Bäckerei mit

www.baeckerei-nussbaumer.de

Gute Resonanz beim Bürgerbrunch

Bürgerstiftung Durlach hatte zur 15. Auflage eingeladen

(gw/red.) Ideales Wetter herrschte beim 15. Bürgerbrunch der Bürgerstiftung auf dem Alten Friedhof Ende August zum Abschluss des Durlacher Kultursommers. „Trotz der vielen Baustellen in Durlach“, so Vorsitzender Gerhard W. Kessler in einer Pressemitteilung, seien zahlreiche Gäste gekommen. Die drei Bands – Acoustic Fun, Blue Light und retrock – seien beim Publikum „sehr gut angekommen“.

Das Catering hatte die Karnevalsgesellschaft 1904 Durlach übernommen. „Ohne diese Zusammenarbeit und die Unterstützung von Sponsoren wäre der Bürgerbrunch nicht möglich“, dankte Kessler allen Beteiligten.

Kein Flohmarkt

Der begleitende Flohmarkt mit „Schätzen aus dem Keller oder vom Speicher“ fiel diesmal aus organisatorischen Gründen aus. Die Bürgerstiftung werde ausgewählte Reststücke von früheren Flohmärkten am 22. November in der Orgelfabrik versteigern, kündigte Kessler an.

Neu war das Info-Center, wo sich Besucher über die Projekte der Bürgerstiftung infor-

mieren konnten. Das Bürgerbrunch-Quiz mit Fragen speziell zur Bürgerstiftung fand laut Kessler großen Anklang. Zu gewinnen gab es Eintrittskar-

ten für das Theater und das Kino in der Orgelfabrik sowie für das Konzert des Musikforums Durlach am 13. November in der Karlsburg.



Die Bürgerstiftung war bei der Resonanz beim 15. Durlacher Bürgerbrunch zufrieden. Foto: Gerhard W. Kessler

GESUNDHEIT UND WOHLBEFINDEN

Omega-3: Ein unterschätzter Schlüssel für Gehirn und Gesundheit



Foto: Calvin Hollywood

Seit vielen Jahren begleite ich als Gesundheitscoach Menschen dabei, ihre Gesundheit, Energie und Leistungsfähigkeit zu verbessern. Ein Thema wird dabei aus meiner Sicht noch immer massiv unterschätzt: Omega-3. Dabei geht es nicht einfach darum, irgendein Fischöl einzunehmen. Entscheidend ist das Verhältnis von Omega-6 zu Omega-3.

Als gute Orientierung gilt ein

Verhältnis von 1:1 bis maximal 4:1. Das bedeutet: Auf einen Anteil Omega-3 kommen ein bis maximal vier Anteile Omega-6. Durch unsere heutige Ernährung liegen viele Menschen dagegen eher bei 15:1 oder sogar 20:1. Stellen Sie sich eine Waage vor: Auf der einen Seite Omega-6, auf der anderen Omega-3. Liegt dauerhaft viel zu viel Gewicht auf einer Seite, ist die Balance verloren.

Was hat das mit unseren Zellen zu tun?

Unser Körper besteht aus Billionen Zellen. Jede einzelne ist von einer Zellmembran umgeben. Diese Hülle muss flexibel und funktionsfähig sein. Ich vergleiche das gerne mit einer Tür: Ist sie gut gepflegt, lässt sie sich leicht öffnen und schließen. Ist sie schwergängig, funktioniert der Austausch nicht mehr optimal. Omega-3-Fettsäuren sind wichtige Bausteine unserer Zellmembranen. Eine gute Fettsäurezusammensetzung

unterstützt die normale Funktion dieser Zellhüllen. Das ist auch für die Versorgung und Kommunikation der Zellen wichtig. Vitamine, Mineralstoffe, Aminosäuren und Botenstoffe müssen aufgenommen, transportiert und von den Zellen verarbeitet werden können. Deshalb bringt es wenig, sich immer mehr Vitamin D, Mineralstoffe oder Aminosäuren „einzuwerfen“, wenn die grundlegenden Stoffwechselprozesse nicht gut funktionieren.

Besonders wichtig für das Gehirn

Gerade unser Gehirn ist auf eine gute Versorgung mit Omega-3 angewiesen. Die Omega-3-Fettsäure DHA ist ein wichtiger Bestandteil der Nervenzellmembranen. Ist die Versorgung ungünstig, kann darunter auch die kognitive Leistungsfähigkeit leiden. Gerade bei älteren Menschen betrifft das Bereiche wie Konzentration, Gedächtnis, geistige Klarheit

und Verarbeitungsgeschwindigkeit.

Hinzu kommt ein weiterer wichtiger Punkt: Omega-3 spielt bei der Regulation von Entzündungsprozessen eine bedeutende Rolle. Chronische Entzündungsprozesse gelten als einer der Faktoren, die bei vielen altersbedingten Erkrankungen eine Rolle spielen. Deshalb wird Omega-3 auch intensiv im Zusammenhang mit Alzheimer, Demenz und anderen neurodegenerativen Erkrankungen untersucht. Man darf daraus keine Wundheilung ableiten. Klar ist jedoch: Eine gute Omega-3-Versorgung gehört aus meiner Sicht zu den wichtigen Bausteinen, wenn es darum geht, Gehirn und geistige Leistungsfähigkeit möglichst lange zu erhalten.

Was können wir selbst tun?

Gute natürliche Omega-3-Quellen sind beispielsweise Hering, Makrele, Sardinen und

Lachs. Wer nicht regelmäßig ausreichend fettreichen Fisch isst, kann über eine hochwertige Supplementierung nachdenken. Dabei ist Qualität entscheidend. Omega-3-Fettsäuren sind empfindlich gegenüber Licht, Wärme und Sauerstoff. Ein hochwertiges Produkt sollte deshalb gut vor Oxidation geschützt sein.

Nach vielen Jahren als Coach ist mein Fazit klar:

Nicht nur darauf achten, was wir einnehmen. Wir müssen auch dafür sorgen, dass unsere Zellen und unser Stoffwechsel die Voraussetzungen haben, diese Stoffe sinnvoll zu nutzen. Denn Gesundheit ist kein Zufall. Gesundheit ist Wissen.

Ihr Andreas Trienbacher
Ganzheitlicher Gesundheits-
experte – Personaltrainer– Ernährungberater
Pfinztal Str. 79
76227 Karlsruhe
Tel. 0721/4903813

DR. PETER PELJAK
FACHARZT FÜR ORTHOPÄDIE UND UNFALLCHIRURGIE
PRIVAT- UND SELBSTZAHLERPRAXIS

Wo sich Experten um Ihren Rücken kümmern!

Pforzheimer Straße 69
76337 Waldbrunn
Tel: 07243 7654 000
Fax: 07243 7654 001
praxis@peljak-orthopädie.de
www.peljak-orthopädie.de

MAMMOGRAPHIE SCREENING PROGRAMM

Unsere Leistungen:
Qualitätsgesicherte und zertifizierte
Brustkrebsfrüherkennung
Terminvereinbarungen auch online möglich
Wir freuen uns auf Sie!

**Karlstr. 115
76137 Karlsruhe
Fon: 0721/6807870
www.mammographie-ka.de**

Frau Dr. med. Margit Deinzer

Wirbelsäulendiagnostik ohne Röntgenstrahlung

SRH Klinikum Karlsbad-Langensteinbach: erstes Krankenhaus in Baden-Württemberg mit innovativer Bildgebungssoftware



Foto: srh

(pm/red.) Das SRH Klinikum Karlsbad-Langensteinbach führt als erstes Krankenhaus in Baden-Württemberg die Bildgebungssoftware BoneMRI ein. Bundesweit ist es das dritte Klinikum, das die Technologie nutzt. Die Software erzeugt aus einer regulären MRT-Untersuchung zusätzlich CT-ähnliche Bilder der knöchernen Strukturen. Bei bestimmten medizinischen Indikationen erhalten Patientinnen und Patienten dadurch in einer einzigen Untersuchung sowohl die Darstellung der Weichteile als auch eine hochauflösende Abbildung der Knochen – ohne eine zusätzliche Belastung durch Röntgenstrahlung.

Die Technologie kommt am

Zentrum für Wirbelsäulenchirurgie, Orthopädie, Traumatologie und Endoprothetik (ZWOT) in Zusammenarbeit mit der Abteilung für diagnostische und interventionelle Radiologie zum Einsatz. Sie unterstützt sowohl die Diagnostik als auch die Planung von Operationen an der Wirbelsäule.

Vorteile für Patientinnen und Patienten

Die innovative Software bietet mehrere zentrale Nutzen: Es entfällt die Strahlenbelastung durch eine zusätzliche Computertomographie. Statt mehrere Termine an unterschiedlichen Geräten genügt eine einzige Untersuchung. Besonders relevant ist das für jüngere Patientinnen und Patienten, etwa

mit Skoliose oder Wirbelsäulenfehlbildungen, sowie für Verlaufskontrollen, die regelmäßige Bildgebung erfordern. Die kindliche und jugendliche Wirbelsäule reagiert empfindlicher auf ionisierende Strahlung als die erwachsene. Die Software vermeidet diese Belastung vollständig.

„Gerade bei jungen Menschen mit Skoliose stehen wir oft vor der Frage, wie wir den Krankheitsverlauf engmaschig kontrollieren, ohne wiederholt Röntgen- oder CT-Bilder anzufertigen. Diese Innovation liefert uns viele Antworten, sowohl für die Diagnose als auch die Operationsplanung, völlig ohne zusätzliche Strahlenbelastung“, sagt Priv.-Doz. Dr.

med. Michael Ruf, Senior Consultant und Skoliose-Spezialist im Zentrum für Wirbelsäulenchirurgie, Orthopädie, Traumatologie und Endoprothetik. Die Software unterstütze beispielsweise auch dabei, die knöchernen Strukturen exakt zu vermessen oder bei der Entscheidungsfindung zur Wahl der passenden Implantate, erklärt Ruf weiter.

Die mit BoneMRI erzeugten Bilddaten lassen sich in einem Untersuchungsgang sowohl für die Diagnose als auch für die präoperative Planung verwenden. Die Software fügt der bestehenden MRT-Untersuchung lediglich eine zusätzliche Sequenz von zwei bis vier Minuten hinzu. Die Auswertung erfolgt automatisiert über eine gesicherte, DSGVO-konforme Cloud-Anbindung.

Gezielter Einsatz der innovativen Technologie

Die neue Anwendung ist eine spezialisierte und aufwendige Diagnostik. Sie erfordert zusätzliche Untersuchungszeit am MRT und bindet damit Ressourcen in der Radiologie, die in der Patientenversorgung sorgfältig eingeplant werden. Nicht jede Anfrage wird sich deshalb erfüllen lassen. Das Klinikum setzt das Verfahren gezielt dort ein, wo der medizinische Nutzen am größten ist: bei Kindern und Jugendlichen, bei Schwangeren sowie bei Patientinnen und Patienten, für die eine Strahlenbelastung ein besonderes Risiko darstellt.

„Wir konzentrieren uns bewusst auf die Patientinnen und Patienten, die durch diese Anwendung am meisten profitieren“, betont Prof. Dr. med. Timo Zippelius, Chefarzt im Zentrum für Wirbelsäulenchirurgie, Orthopädie, Traumatologie und Endoprothetik. „Das sind im Wesentlichen Kinder und Jugendliche mit Deformitäten der Wirbelsäule“, so Prof. Zippelius weiter.

Das Zentrum für Wirbelsäulenchirurgie, Orthopädie, Traumatologie und Endoprothetik des SRH Klinikums Karlsbad-Langensteinbach gilt national wie international als Referenzzentrum. Jährlich werden hier mehr als 2.500 Eingriffe und Interventionen an der Wirbelsäule durchgeführt. Die Einführung von BoneMRI fügt sich in eine langjährige Investitionslinie in Navigations- und Bildgebungstechnologien ein.

Klein. Dezent. Oho! Im-Ohr-Hörsysteme

Erleben Sie, wie unauffällig und bequem gutes Hören sein kann – mit einem dezenten Im-Ohr-Hörsystem!

- kompakte Mini-Bauweise, kaum sichtbar für andere
- keine Bauteile hinter dem Ohr
- modernste Hörgeräte-Technologie

Vereinbaren Sie jetzt Ihren Termin zum **Gratis-Probetragen!**
Einfach QR-Code scannen:

Meißburger
Optik & Akustik

Pfinztalstraße 38 | 76227 Karlsruhe
Tel. 0721 943 94 44 | akustik@meissburger.de
www.meissburger.de

Bozena Roth
Hörgeräteakustikerin

Merlin Palik
Hörgeräteakustikermeister

Bürohunde sind perfekte Feel-Good-Manager

(pm/red.) Für viele Haustierhalter gehört der Hund selbstverständlich auch zum Arbeitsalltag. Die aktuelle „Haustier-Studie 2026“ der Uelzener Versicherungen zeigt: Gut zwei Drittel der Befragten befürworten, dass Mitarbeitende ihren Hund mit ins Büro bringen dürfen. Noch deutlicher fallen die Einschätzungen zu den positiven Effekten aus: 82 Prozent sind überzeugt, dass Hunde die Stimmung im Team verbessern, 80 Prozent verbinden Bürohund mit weniger Stress. Für die Studie hat der Spezialversicherer für Tiere 1.070 Hunde- und Katzenhalter in Deutschland befragt.

„Hunde sind für viele Menschen feste Begleiter in nahezu allen Lebensbereichen. Warum also nicht auch im Büro?“, sagt Dr. Felix Garlipp von den Uelzener Versicherungen. „Für Arbeitgeber kann das ein echtes Pfund sein: Wer Hunde im Büro erlaubt, punktet bei vielen Beschäftigten mit einem attraktiveren Arbeitsumfeld.“ Die Zahlen aus der Uelzener Haustier-Studie 2026 bestätigen dies: 67 Prozent der befragten Hunde- und Katzenhalter sprechen sich für vierbeinige „Kollegen“ im Büro aus.

Bürohunde schaffen kleine Momente der Begegnung

Besonders eindeutig fallen die Einschätzungen zur Atmosphäre am Arbeitsplatz aus: 42 Prozent der Befragten stimmen voll und ganz zu, dass Hunde die Stimmung im

Team verbessern. Weitere 40 Prozent stimmen eher zu. Auch beim Thema Stress zeigt sich ein klares Bild: 39 Prozent stimmen zu, dass Hunde den Stress im Büro reduzieren, weitere 41 Prozent stimmen eher zu.

„Ein Hund schafft ganz natürliche Gesprächsanlässe und kleine Momente der Begegnung“, sagt Dr. Felix Garlipp, der bei der Uelzener den Bereich Produkt und Underwriting leitet. „Gerade in einem Arbeitsalltag, der von Termindruck und hoher Konzentration geprägt ist, können solche kurzen Unterbrechungen wohltuend sein.“

Gemeinsame Bewegung in der Mittagspause

Bürohunde geben zudem regelmäßig Impulse für mehr Bewegung: Wer einen Hund mit zur Arbeit bringt, hat einen guten Grund, den Schreibtisch – auch bei schlechtem Wetter – zu verlassen und eine Runde an der frischen Luft zu drehen.

„Für Hundehalter gehört der Spaziergang einfach dazu und sorgt für eine aktive Mittagspause“, sagt Uelzener-Experte Felix Garlipp. „Bewegung und ein kurzer Ortswechsel helfen vielen Menschen, den Kopf freizubekommen und mit neuer Energie und Kreativität an die nächsten Aufgaben zu gehen.“

MEISTERHANDWERK
OPTIK & AKUSTIK

Wenn es um Seh- und Hörqualität geht vertrauen Sie nicht jedem? Sie wünschen sich einen festen Ansprechpartner zum Thema Brille und Hörgerät?

Dann kommen Sie doch mal bei uns vorbei. Wir bieten Ihnen mit Hilfe modernster Geräte einen kostenfreien Hör- und Sehtest, eine ehrliche & kompetente Beratung und viele gratis Serviceleistungen.

Überzeugen Sie sich selbst und vereinbaren Sie einen Termin.

Badener Str. 16 a • 76227 KA Durlach • Tel.: 0721 79181284
E-Mail: halle@meisterhandwerk-durlach.de
Web: www.meisterhandwerk-durlach.de

Öffnungszeiten:
Mo., Di., Do., Fr.: 9 - 12.30 Uhr | 14 - 18.30 Uhr
Mi., Sa.: 9 - 14 Uhr oder nach Absprache

Bewegung ist Leben...

- Abnehmen/Gewebestraffung
- Gesundheitstraining
- Fitnesstraining
- Ernährungsberatung

Profitieren Sie von 30 Jahren Erfahrung im Gesundheits-, Fitness- und Ernährungsbereich

Willi Hossu • Personal Trainer • Tel.: 0176 96120878

Aktuelle Nachrichten ab sofort auch auf
www.instagram.com/dmv.aktuell

SENIOREN GUT BETREUT

Die Mobile Pflege Fidelitas der Heimstiftung Karlsruhe bezieht neue Geschäftsräume in Grötzingen



Seit 25 Jahren begleitet die mobile Pflege Fidelitas der hsk hilfs- und pflegebedürftige Menschen mit professioneller Pflege, persönlicher Betreuung und individueller Unterstützung im Alltag. Nun wurden die beiden bisherigen Standorte zusammengeführt und neue Geschäftsräume in der Eisenbahnstraße 22 in Karlsruhe-Grötzingen bezogen. Mit die-

sem Schritt schafft die mobile Pflege Fidelitas optimale Voraussetzungen für eine zukunftsorientierte, effiziente Versorgung ihrer Klienten. Für Kundinnen und Kunden bleibt der gewohnte Service unverändert: Die mobile Pflege Fidelitas ist weiterhin an sieben Tagen in der Woche im Einsatz und bietet zuverlässige Pflege-

Anzeige

und Betreuungsleistungen direkt in den eigenen vier Wänden. Ob Grund- und Behandlungspflege, Unterstützung im Alltag oder individuelle Beratung – die Mitarbeitenden stehen den Menschen mit Fachkompetenz und Engagement zur Seite.

„Mit unseren neuen Räumlichkeiten schaffen wir beste Voraussetzungen für eine gute Zusammenarbeit im Team und eine zuverlässige Organisation. Davon profitieren alle unsere Kunden“, sagt die Pflegedienstleitung der mobilen Pflege Fidelitas.

Kontakt:
mobile Pflege Fidelitas
Eisenbahnstr. 22
76229 Karlsruhe
Tel.: 0721-96446-24
fidelitas@heimstiftung-karlsruhe.de
Leitung: Jana Hornova

Blutzucker im Blick

(spp/red.) Typ 2 Diabetes betrifft nicht nur den Blutzucker, sondern den gesamten Körper – insbesondere Herz und Gefäße. Viele Betroffene unterschätzen jedoch ihr persönliches Herz-Kreislauf-Risiko oder fühlen sich zwar gut informiert, haben aber Wissenslücken. Das zeigt auch eine aktuelle Online-Befragung Betroffener: Nur etwa jede zweite Person nannte Herz-Kreislauf-Erkrankungen tatsächlich als typische Folge von Typ 2 Diabetes. Die Konsequenz: Risiken werden häufig erst erkannt, wenn bereits Beschwerden auftreten oder zusätzliche Behandlungen notwendig werden. Dabei ist der Zusammenhang durch Studien eindeutig belegt: Menschen mit Typ 2 Diabetes haben ein um etwa 60 % erhöhtes Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen wie Herzinfarkt oder Schlaganfall.

Ein wichtiger Faktor dafür sind dauerhaft erhöhte Blutzuckerwerte. Diese schädigen Blutgefäße, fördern Entzündungs-

prozesse und Arterienverkalkung (Atherosklerose). Auch Übergewicht spielt eine zentrale Rolle und erhöht das Risiko für Herzinfarkt oder Schlaganfall noch weiter. Schäden entstehen langsam – werden aber irgendwann sichtbar. Früh gegenzusteuern ist daher entscheidend.

In der Behandlung stehen heute Therapien zur Verfügung, die über die reine Blutzuckersenkung hinausgehen. Diabetesmedikamente wie GLP-1 Rezeptoragonisten (GLP-1 RA) ahmen ein körpereigenes Hormon nach, das beim Essen im Darm freigesetzt wird. Sie haben eine dreifache Wirkung: Sie senken den Blutzucker, unterstützen beim Abnehmen und entfalten schützende Effekte für Organe wie Herz und Niere. Neben der medikamentösen Therapie sind auch Lebensstilmaßnahmen wichtig, um Blutzucker und Gewicht im Lot zu halten (www.mit-diabetes.de). Ebenso zu einer guten Vorsorge gehören regelmäßige ärztliche Check-ups.

Mehr Protein im Alter: Warum ein Nährstoff plötzlich in den Mittelpunkt rückt

Im Alter verändert sich vieles, auch die Ernährung. Was lange als ausgewogen galt, reicht heute oft nicht mehr aus. Besonders beim Eiweiß zeigt sich eine Lücke: Viele ältere Menschen nehmen weniger Eiweiß zu sich, als der Körper es in diesen Jahren benötigt. Das Problem bleibt aber erstmal unsichtbar, gerade auch in Senioreneinrichtungen. Es gibt kein klares Warnsignal, ein aktiver Mangel liegt anfangs auch noch nicht vor nicht vor und doch schwindet mit der Zeit Kraft, Stabilität und Energie. „Gleichzeitig sinkt in vielen Fällen der Appetit, Mahlzeiten fallen kleiner aus und Routinen verändern sich“, weiß Arnd Zimmermann, Geschäftsführer und Gründer von à la QUARTO. „Genau dadurch geraten Proteine schnell in den Hintergrund.“ Ein weiterer Faktor ist, dass die Er-

nährung im Alltag älterer Menschen oft an Struktur verliert. Verschiedene Mahlzeiten und variierende Portionsgrößen erschweren eine gleichmäßige Eiweißzufuhr.

Ein leiser Mangel mit großer Wirkung

Proteine erfüllen im Körper zentrale Aufgaben, besonders im Alter. Sie unterstützen den Erhalt von Muskulatur, tragen zur Regeneration bei und beeinflussen die körperliche Belastbarkeit im Alltag. Entscheidend bleibt dabei aber nicht nur die Gesamtmenge, sondern auch die Verteilung über den Tag. Auch kleine, eiweißreiche Komponenten im Zuge mehrerer Mahlzeiten führen beispielsweise zum Ziel – vorausgesetzt, sie kommen tatsächlich auf dem Teller an. Hier beginnt die eigentliche Heraus-

forderung. „In Senioreneinrichtungen lässt sich ein erhöhter Proteinbedarf nicht einfach ‚hinzufügen‘. Er muss eingeplant, organisiert und konsequent umgesetzt werden“, so der Experte. Denn der Alltag bringt hier komplexe Anforderungen mit sich: unterschiedliche Geschmäcker, mögliche Sonderkostformen wie Diabetes oder auch schwankender Appetit. Gleichzeitig stehen Küchen unter wirtschaftlichem Druck und müssen effizient arbeiten. Gerade diese Gemengelage führt dazu, dass Eiweiß zwar theoretisch mitgedacht, praktisch aber nicht immer konsequent umgesetzt wird. Zwischen Anspruch und Realität entsteht eine Lücke – und genau hier entscheidet sich die tatsächliche Versorgungsqualität. Dann bleibt es bei guten Vorsätzen – während die tatsächliche Eiweißaufnahme hinter den Bedürfnissen zurückbleibt.

Das System hinter der Ernährung

Genau deshalb rücken zunehmend intelligente Versorgungssysteme in den Fokus. Sie entscheiden, ob aus einem ernährungsphysiologischen Ziel eine verlässliche Praxis entsteht. Zimmermann hält fest: „Wenn Speiseplan, Einkauf und Produktion aufeinander abge-

stimmt sind, lassen sich Proteine gezielter integrieren – über den gesamten Tag hinweg.“ Neue Ansätze gehen dabei deutlich über klassische Küchenorganisation hinaus. Sie betrachten die gesamte Versorgungskette als zusammenhängendes System – von der Planung bis zum Teller und darüber hinaus. Daten zu Essverhalten und Vorlieben helfen dabei, Angebote besser anzupassen und Streuverluste zu vermeiden. Moderne lernende Systeme gehen noch einen Schritt weiter: Sie analysieren, was tatsächlich gegessen wird, und passen die Planung kontinuierlich an. So entsteht eine dynamische Steuerung, die nicht mehr auf Schätzungen basiert, sondern auf realem Verbrauch. Eiweißreiche Komplikationen lassen sich dadurch gezielter platzieren – etwa dort, wo sie auch wirklich angenommen werden. Ein solches System denkt Versorgung nicht mehr in einzelnen Mahlzeiten, sondern in Mustern: Wer isst wann, wie viel und was bleibt übrig? Genau aus diesen Erkenntnissen entsteht eine Planung, die Proteine nicht dem Zufall überlässt.

Mehr als nur eine Frage des Speiseplans

Für Bewohnerinnen und Bewohner zeigt sich der Unter-

schied ganz konkret: in abwechslungsreicheren Mahlzeiten, passenderen Portionsgrößen und einer Ernährung, die nicht nur theoretisch ausgewogen erscheint. Gleichzeitig profitieren auch die Abläufe im Hintergrund. Weniger Überproduktion, klare Planung und besser abgestimmte Prozesse entlasten Personal und Budget. Das Versorgungssystem entwickelt sich damit vom organisatorischen Hintergrundfaktor zum aktiven Qualitätshebel. Es verbindet ernährungsphysiologische Anforderungen mit wirtschaftlicher Steuerung – und schafft die Grundlage für eine Versorgung, die zuverlässig funktioniert und bei den Bewohnerinnen und Bewohnern ankommt. Wie gut eine Einrichtung aufgestellt ist, lässt sich zunehmend auch am Umgang mit Proteinen im Alter ablesen. Der Experte erklärt: „Es steht exemplarisch für eine Entwicklung, die viele Einrichtungen aktuell beschäftigt: weg von reiner Versorgung, hin zu einer Ernährung, die gezielt unterstützt und den Alltag spürbar verbessert.“ Ob das gelingt, entscheidet sich nicht allein in der Küche. Sondern im Zusammenspiel aus Wissen, Organisation und einem System, das Ernährung als das versteht, was sie längst ist – ein zentraler Baustein für Lebensqualität.

Kauen ist der Schlüssel für gesundes Altern

Ältere Menschen behalten immer mehr eigene Zähne

(pm/red.) „Gesund beginnt im Mund – Kau dich fit!“ So lautet das Motto des Tags der Zahngesundheit am 25. September 2026. Warum? Kauen ist für viele eine zumeist unbeachtete Funktion. Doch wer bewusst und gut kaut, isst ausgewogener, bleibt leistungsfähig und erhält länger seine Selbstständigkeit. „Wir reden viel über Muskeltraining im Alter, vergessen dabei aber einen der stärksten Muskelapparate unseres Körpers: das Kausystem“, erklärt Prof. Anne Wolowski, Expertin für Prothetik und Funktion an der Universität Münster. „Wer seine Kaufähigkeit verliert, büßt Lebensqualität und Teilhabe ein.“

Gut kauen. Länger fit bleiben. Studien belegen: Eine eingeschränkte Kaufunktion erhöht das Risiko für Mangelernährung, Gebrechlichkeit und Pflegebedürftigkeit. Wer nicht



Foto: proDente e.V./KI generiert

mehr richtig kauen kann, meidet oft frisches Obst, Gemüse, Nüsse oder Vollkornprodukte – Lebensmittel, die für Gesundheit und Fitness essenziell sind. Kaufähigkeit ist daher ein Schlüssel für gesundes Altern.

Ein Workout für Muskeln und Gehirn

Jeder Bissen aktiviert ein

komplexes System. Der Kau-muskel gehört zu den stärksten Muskeln des Körpers. Gleichzeitig verbindet der Trigeminusnerv das Kausystem direkt mit dem Gehirn. Wissenschaftlich belegt: Kauen regt bestimmte Hirnregionen an und stärkt neuronale Netzwerke. „Kauen hält das Zusammenspiel von Muskeln, Nerven



Der Pflegedienst seit 1990 in Ihrer Nähe!

Unsere Leistungen:

- ✓ individuelle Pflege zu Hause
- ✓ qualifiziertes Fachpersonal
- ✓ jeder Klient hat seine persönliche Bezugsschwester
- ✓ Gesprächstermine für individuelle Beratung
- ✓ Vertragspartner aller Kassen!

Inhaberin Dagmar Heiss-Geist
Reichenbachstraße 7
76227 Karlsruhe
Telefon: (07 21) 40 63 98
pdheiss@gmx.de

Hören begeistert!



WIEDER GUT HÖREN!

- Kostenloser Hörtest
- Unverbindliche Beratung
- Hörgeräte aller Hersteller

Vereinbaren Sie gleich einen Termin für einen kostenlosen Hörtest!

2x IN IHRER NÄHE!

weyrauch Hörgeräte in
Durlach Marstallstraße 4 Tel.: (0721) 1 51 78 30
Grötzingen Eisenbahnstraße 38 Tel.: (0721) 94 18 34 33

www.weyrauch-hoergeraete.de

Der Johanniter-Hausnotruf

Zuhause und unterwegs ein gutes Gefühl.

Jetzt bestellen!
johanniter.de/hausnotruf-testen
0800 32 33 800 (gebührenfrei)

* Gültig vom 14.09. bis 02.11.2026.
Zu den Aktionsbedingungen besuchen Sie bitte
hausnotruf-testen.de/aktionsbedingungen oder schreiben
eine Mail an aktionsbedingungen@johanniter.de.

JOHANNITER

14.09. – 02.11.2026:
Jetzt 4 Wochen gratis
testen und bis zu 120 Euro
Preisvorteil sichern!

Unser Herz schlägt sozial.

Besser zusammen.hsk



Seniorenzentrum Parkschlössle
www.heimstiftung-karlsruhe.de

und Gehirn in Schwung“, betont Prof. Wolowski.

zu bei, Kaukraft, Ernährung und Lebensqualität zu sichern.

Zähne sind Lebensqualität
Die 6. Deutsche Mundgesundheitsstudie (DMS + 6) zeigt: Die Zahnlosigkeit ist bei 65- bis 74-Jährigen auf fünf Prozent gesunken. Ein großer Fortschritt. Denn jeder erhaltene Zahn verbessert die Kaufunktion und schafft die Basis für stabile Zahnersatzlösungen, falls nötig.

Wenn Zahnersatz Lebensqualität zurückgibt
Hochwertiger Zahnersatz aus dem zahntechnischen Labor erhält Kaufunktion und Lebensqualität. Er sorgt für sicheren Halt, verteilt Kaukräfte gleichmäßig und hält die Kaumuskulatur aktiv. Schlechter Zahnersatz hingegen führt oft dazu, dass harte Lebensmittel gemieden werden. Die Folge: weniger Kauaktivität, weniger Reize für Muskeln und Nervensystem. „Ein verlorener Zahn ist mehr als eine Lücke im Gebiss“, warnt Prof. Wolowski. „Er kann der Anfang einer Abwärtsspirale sein. Umgekehrt stärkt jeder erhaltene oder gut ersetzte Zahn Gesundheit, Selbstständigkeit und Lebensqualität.“

Jeder Zahn zählt

Unser Gebiss ist nicht für 80 oder 90 Jahre Dauerbelastung gemacht. Verschleiß, Lebensgewohnheiten, Krankheiten oder Unfälle hinterlassen Spuren. Umso wichtiger ist es, natürliche Zähne zu schützen und fehlende Zähne funktionell zu ersetzen. Jeder Zahn trägt da-

**Ich kümmere mich um Sie
Pflege ist Vertrauenssache!
Seit 2008**



MOBILEE – Pflegedienst der bewegt in Karlsruhe

0721 – 60 90 223
www.mobilee-ka.de

Anzeigeninformation

BAUEN UND RENOVIEREN



Entrümpelung

Hof- und Gartengestaltung

Renovierung

Boden (Vinyl/Laminat)

Respektvoll und diskret widmen wir uns den Dingen, die ein Mensch zurückgelassen hat.

Wir freuen uns über Ihren Anruf 0171 - 816 2 999

Besuchen Sie uns auf www.dasoka.de



rolladen strecker

- Reparaturen
- Rollläden
- Jalousien
- Plissees
- Markisen
- Smart Home

Rolladen Strecker GmbH

Tel.: 0721 23179 • Fax: 0721 21377

info@rolladen-strecker.de

www.rolladen-strecker.de



Aktuelle Nachrichten

ab sofort auch auf www.instagram.com/dmv.aktuell



Glaskonstruktionen
Sichtschutzwände
Geländer
Balkone
Möbel



Klenert Design Edelstahl Wilfried Klenert

Tel: 0721-145 22 940 www.edelstahldesign-klenert.de



LAGERABVERKAUF WEGEN GESCHÄFTSAUFGABE

seit 1989

- Kompetenz
- Kundenfreundlich
- Hohe Qualität
- Günstiger Preis

Alles muss raus!!!

z. B. Teppichfliesen (50 x 50 cm)

ab 0,95 €/Stück

Verschiedene Qualitäten und Farben.

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9 - 14 Uhr

nachmittags nach Terminvereinbarung

Sa. 9 - 13 Uhr

heimidee - Fachmarkt für Bodenbeläge • Blöth und Duß GmbH

Einsteinstraße 35 • 76275 Ettlingen • Tel. (07243) 79833

www.heimidee.de • E-Mail: info@heimidee.de

SHOWROOM

An der Rossweid 6 | Karlsruhe ☎ 0721 623590



ARMBRUSTER

www.armbruster-fenster.de

FENSTER | HAUSTÜREN | SCHIEBETÜREN | GLASFASSADEN

SCHÜCO

PREMIUM PARTNER

Hersteller aus der Region

Eintritt frei!

Mach mit beim Mega-Ferienstpaß!

Komm zum Ferienfest!

Samstag, 12. September 2026

10 bis 16 Uhr, Ahaweg 4

bei der Majolika



Mehr Infos unter www.stwka.de



Stadtwerke Karlsruhe

Besser versorgt, weiter gedacht.

Wenn der Eingangsbereich zum eleganten Eyecatcher wird

(epr/red.) Individualität wird großgeschrieben, das gilt vor allem für die Gestaltung des eigenen Zuhauses. Auch im Eingangsbereich muss niemand mehr auf 08/15 setzen. Ganz im Gegenteil! Kompromisslose Exklusivität versprechen die AMBIENTE Haustür-Modelle von noblesse, die das Entree in einen echten Eyecatcher verwandeln. Für goldene Eleganz sorgt z. B. die Kombination aus Alu-Haustüren in schlichtem Schwarz oder Weiß mit Intarsien in Goldoptik und stylischen Design-Fräisungen. Ob dezente horizontale Linien, markantes Muster oder schwingvolles Ornament – die eloxierten Intarsien, die auch in Bronzeoptik verfügbar sind, heben die Eleganz auf ein glänzendes neues Level. Mutigere Bauherren können auch auf expressive Intarsienmuster des Modells Kalahari zurückgreifen, das in warmen Farben wie Graubeige und Elfenbein afrikanisches Flair in den Eingangsbereich bringt. Ein ech-

Modelle im Wildlife-Design öffnen buchstäblich die Tür zu neuen Welten. Foto: epr/noblesse HAUSTÜREN

ter Architektenliebhaber sind Haustüren mit 3D-Alu-Design-Profilen, die Geradlinigkeit in Perfektion ausstrahlen. Sie geben dem Eingangsbereich mit ihrer klaren Formsprache Struktur und die Profile können für homogene Gestaltungskonzepte sogar an der Fassade fortgeführt werden.

Auch Glaseinsätze können mehr als nur „satiniert“ oder „klar“. noblesse bietet Glasflächen, auf denen mittels Lasertechnik durch kleine Punkte mondäne Motive wie z. B. attraktive Bergwelten entstehen. Neben Laserpunkt-Motiven gehört auch ein fotorealistischer Glasdruck mit Blätter-

Motiv zum Sortiment, das von innen und außen sichtbar ist. Bei beiden Varianten sorgt eine unsichtbar verbaute LED-Beleuchtung für spannende Effekte. Ein buchstäbliches Highlight sind außerdem leuchtende Edelstahl-Griffe oder Schalengriffe. In der Dunkelheit aktiviert sich der auto-

matische Dämmerungssensor und lässt die integrierten LED-Streifen leuchten. Kurzum: AMBIENTE Haustüren zeigen, dass es manchmal durchaus auf die äußeren Werte ankommt – auch wenn sie dank innovativer Sicherheitstechnik und bestem Wärmeschutz natürlich auch mit inneren Werten überzeugen.

Zwei Bodenbeläge, zahlreiche Vorteile

Parkett und Vinyl sind für Wohnräume perfekt geeignet

(epr/red.) Parkett oder Vinyl? Beide Bodenbeläge haben unschlagbare Vorteile, die sie zur idealen Wahl für das eigene Zuhause machen. Ob man sich für einen klassischen Parkettboden oder einen designstarken Vinylboden entscheidet, hängt von unterschiedlichen Faktoren ab: dem Einsatzort, dem persönlichen Geschmack und dem vorhandenen Budget. So ist ein Designboden in der Regel zwar etwas günstiger als hochwertiges Parkett. Dafür aber können Parkettböden bei richtiger Pflege tendenziell langlebiger sein und sich somit als lohnende Investition in die Zukunft erweisen. Sie lassen sich je nach Nutzschicht mehrfach abschleifen und neu versiegeln und auch kleinere Reparaturen sind ohne großen Aufwand durchführbar. Die warmen Holznuancen und lebendigen Maserungen verleihen Wohnräumen eine zeitlose Ästhetik, außerdem nimmt Holz aufgrund seiner hygroskopischen Eigenschaften Feuchtigkeit auf und gibt sie wieder ab. Auch Vinylböden können allergikerfreundlich

Vinylböden sind in zahlreichen Farben, Mustern und Texturen erhältlich, darunter auch viele attraktive Holzoptiken. Foto: epr/Bembé Parkett/Siamnugk-hathut - stock.adobe.com

hältlich, darunter auch authentische Holz- oder Fliesenoptiken, die kaum vom Original zu unterscheiden sind. Dank moderner Herstellungsverfahren ist hochwertiges Vinyl äußerst robust, widerstandsfähig und wasser-

fest. Das macht Vinylböden zum ersten Wahl für Küche oder Bad. Auch in Flur und Kinderzimmer kann der vielseitige Bodenbelag mit seiner hohen Strapazierfähigkeit punkten. Sollte doch einmal ein Kratzer entstehen, lässt sich dieser mit geeigneten Maßnahmen retuschieren. Kurz: Sowohl Parkett als auch Design- bzw. Vinylböden überzeugen auf ganzer Linie. Bei der Auswahl kann Bembé Parkett kompetent beraten, denn der Dienstleister bietet beide Bodenbeläge an. Bembé Kunden profitieren zudem vom Know-how der betriebseigenen Fachhandwerker, die sowohl Parkett als auch Vinyl

professionell verlegen. Alle Informationen zu den Produkten und Serviceleistungen des Parkett-Profis gibt es unter www.bembe.de. Mehr auch unter www.homeplaza.de.



Nadja Brem

0176 31434656



Robin Schnürer

0176 63639099

LBS

Ihre Baufinanzierer!

LBS in Karlsruhe, Siegfried-Kühn-Str. 4

Tel. 0721 9132611

karlsruhe@lbs-sued.de

Seit 1921



STOLL

Sanitär · Heizung

Beratung · Planung · Ausführung

Karlsburgstraße 4 • 76227 Karlsruhe-Durlach

Telefon: 0721 / 4 12 32 • E-Mail: info@stoll-sanitaer.de

Komplettlösungen im Bad: darauf sollten Sie achten

(txn/red.) Ob Minibad oder Wellness-Oase – bei der Badsanierung gilt es, einiges zu beachten. Gründliche Planung ist wichtig, denn sie spart Kosten und Zeit: Wie ist die neue Platzaufteilung, welche Bad-Elemente werden gewünscht, wie steht es um Wärmedämmung oder Schallschutz und ist eine komfortable Fußbodenheizung gewünscht? Wer heute eine Badsanierung plant, sollte an Barrierefreiheit denken – eine bodengleiche Dusche und rutschfeste Fliesen sind unverzichtbar. In Altbauten mit unebenen Fußböden ist es ratsam, über eine Ausgleichschüttung und großflächig lastenverteilende Platten die Unebenheiten des Bodens zuvor auszugleichen. Grundsätzlich ist es gut möglich, alle Feuchträume in Leichtbauweise mit Gipsfaser-Platten auszubauen. Sie sind bereits werkseitig wasserabweisend imprägniert. Doch an allen Stellen, die direkt mit Wasser in Berührung kommen, empfiehlt sich der Einsatz von zementgebundenen, glasfaserbewehrten Leichtbeton-Bauplatten wie fermacell Powerpanel H2O. Fachhandwerker setzen dabei gern auf System-Lösungen wie z. B. eine Kombination mit dem fermacell Pow-

Bodengleiche Duschen sehen nicht nur elegant aus, sondern bieten ein sicheres Duschvergnügen. Foto: Erich Spahn/James Har-die Europe

erpanel TE Bodenplatten. Diese Estrich-Elemente aus Leichtbeton sind in Sandwichstruktur aufgebaut und mit einer beidseitigen Armierung aus Glasfasergewebe versehen. Exakt darauf abgestimmt ist das Gefälle-Set 2.0 für den dezenten Linienablauf oder das Dusch- und Ablaufelement für mittige Abflüsse – beide zeigen mit einer Neigung von circa zwei Prozent dem Duschwasser kompromisslos, wohin es fließen muss. Auf diesen funktionssicheren Unterbau werden dann großflächige Fliesen oder Naturstein für einen dauerhaft dichten, barrierefreien und edlen Badezimmerboden verlegt.



Lassen Sie sich in unserem Schauraum inspirieren!

Jeden Samstag von 10 – 13 Uhr

BARRIEREFREIE BADRENOVIERUNG

WIE VON ZAUBERHAND

Ihr Fachbetrieb mit Schauraum:

Schloßgartenstr. 34

76275 Ettlingen

Tel. 07243 357 39 99

www.viterma.com



viterma

zaubert Wohlfühlbäder

KLEINANZEIGENSEITE

STELLENMARKT



Du liebst Haare?
Wir geben Dir den Raum dafür.

Friseur*in (m/w/d) in Durlach
Vollzeit oder Teilzeit. Beginn nach Vereinbarung.

- ✓ Attraktives Fixgehalt + leistungsbezogene Prämie
- ✓ Echte Entwicklungs- & Karriereperspektiven – wachse mit CJk
- ✓ Planbare Arbeitszeiten

Lern uns einfach unverbindlich kennen. Ohne komplizierten Bewerbungsprozess.

Komm vorbei

 Spitalstraße 14,
76227 Durlach

Schreib uns

 verwaltung@cjk-hair.de

Oder direkt online bewerben





Raum für eigene Handschrift & Ideen

Regelmäßige fachliche Fort- & Weiterbildung

Bürokraft Mietverw.

Bürokraft für Mietverwaltung im Minijob ca. 5 Std. pro Woche langfristig von privat in Pfinztal-Berghausen gesucht. Erfahrung in der Verwaltung ist von Vorteil.

Bewerbungen bitte per Email an mjf-4@web.de

Kindertag im Pfinzgaumuseum



Foto: Pfinzgaumuseum

Am Sonntag, den 20. September 2026 lädt das Pfinzgaumuseum in der Karlsburg Durlach von 11 bis 18 Uhr zu seinem alljährlichen Kindertag ein.

Den ganzen Tag über sind für kleine und große Kinder zahlreiche Aktionen auf dem Schlossplatz und in den Museumsräumen geboten. Die traditionelle archäologische Schatzsuche im großen Sandkasten gehört genauso zum Programm wie das Drucken in der historischen Druckerei des Museums. Außerdem können die jungen Besucherinnen und Besucher ein gruseliges Schlossgespenst basteln und von 15 bis 17 Uhr alte Kinderspiele ausprobieren. Ab 14 Uhr sind die Freiwillige Feuerwehr Durlach und das Jugendrot-

kreuz Durlach mit verschiedenen Mitmach-Aktionen auf dem Schlossplatz.

Darüber hinaus werden für Familien und Kinder spannende Kurzführungen durch die aktuelle Sonderausstellung „Als die Karlsburg Kaserne war. Das Badische Train-Bataillon Nr. 14 in Durlach“ und zum Thema „Die Freiwillige Feuerwehr in Durlach“ durch die Dauerausstellung angeboten.

Alle Kinder, Eltern, Großeltern und alle, die Lust auf einen kunterbunten Tag im Museum haben, sind herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei. Weitere Informationen und das gesamte Programm gibt es unter www.karlsruhe.de/pfinzgau-museum.

ANKAUF! ANKAUF!

Kaufen alles von A wie Armbanduhren bis Z wie Zinn.

Z. B. Arm- und Taschenuhren, alles an Porzellan, Schmuck, Figuren, Bilder, Teppiche und Möbel. Münzen, Bestecke, Tafelsilber uvm.

Wir kaufen Ihre Wertsachen bar u. seriös. Wir übernehmen auch komplette Nachlässe u. Haushaltsauflösungen.

Anrufen lohnt sich!

Tel. 07245 8020593 oder 0176 35713439

IMMOBILIEN

Turmbergblick 3 1/2 ZW

€ 345.000,-

Durlach, ruh. Lage Nähe Pfinz, ca. 90 m² Wfl. 2 Balkone, Lift, sep. TG-Pl. G-Etghzg. 134 kwh/a, sof. frei!

GOLF-IMMOBILIEN KA-Grötzingen Tel.:0171-8327818 E-Mail: kontakt@golf-immobilien-grötzingen.de

Wenn es dem Besuch gut gehen soll!

Schöne Ferienwohnung in bester Lage in Grötzingen zu vermieten. Für Kurz- und Langzeitaufenthalte geeignet. Tel. 0177 4685793.

Familie sucht Haus

Wir suchen in Durlach-Aue ein Einfamilienhaus, eine Doppelhaushälfte oder ein Reihenhaushaus mit mindestens 5 Zimmern, möglichst ab ca. 130 m² und mit Garten. Kaufpreisvorstellung ca. 600.000 €. Finanzierung gesichert, Übergabe flexibel, diskreter Direktkauf ohne Makler. Hinweise sind ebenfalls willkommen. suchehaus0402@gmail.com



Der Stellenmarkt für die Region!

AN- & VERKAUF

uhren
benesch

Tagesaktueller Kurs für Altgold

GOLD
Ankauf/Verkauf

Barren, Münzen, Goldschmuck

Pfinztalstraße 40/42
KA-Durlach
Tel.: 0721 96491688
www.uhrenbenesch.de

Suche/Kaufe

Bücher aller Art, Lexika, Hefte, Comics, Schallplatten, Photoapparate, VHS-Kassetten, Porzellan/Schildkrötpuppen. 0152 13263416.

Su. Fotoapparate

Kameras, Näh- und Schreibmaschinen, auch defekt, Ferngläser, Antikes, Zinn, Bilder, Teppiche, Porzellan, Möbel, Hausrat, Gläser und vieles mehr, auch Nachlässe. Herr Braun, Tel. 0171 2937188.

Villeroy und Boch

Suche alles an V&B, ob Service, Bestecke, Figuren. Bitte alles anbieten. Tel. 0176 35713439 od. 07245 8020593.

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160
www.wm-aw.de (Fa.)

Su. Stand-Wanduhren
Kuckucksuhren, Regulatoren, Kaminuhren, auch defekt, Taschenuhren, Armbanduhren uvm. Seriös und fair. 0171 2964194.

VERSCHIEDENES

Fensterputzen in Ihrer Region!

Lassen Sie Ihre Fenster auch in Wohnbereichen von einem professionellen Reinigungsunternehmen reinigen.

Es ist preiswerter, als Sie denken!

Für ein unverbindliches und kostenfreies Angebot genügt Ihr Anruf!



Rehme Gebäudereinigung GmbH
Bächlestr. 56 | 76706 Dettenheim | Tel: 07247 / 95 32 20
E-Mail: info@gebäudereinigung-rehme.de

www.gebaeudereinigung-rehme.de

Haushaltsauflösungen, Entrümpelungen, Antiquitäten, Bücher

Kl. Lagerfläche ges.

Tel.: 0170 4429071

Sie vermissen Ihr Durlacher Blatt im Briefkasten?

Informieren Sie uns unter kontakt@durlacher-blatt.de

Ich AG

malert und renoviert

Einfache Hilfe rund ums Haus

Tel. 0721 9338441
Mobil 0177 3721215

Handwerker gesucht?

Biete Unterstützung bei Renovierungen & Reparaturen rund um's Haus. Zeitnah und zuverlässig. Tel. 0157 56 74 04 34

2 linke Hände?

Biete Hilfe im Haus (Renovierung, handwerkliche Tätigkeiten, Montageservice usw.) und Garten. Tel. 0176 96120878.

Traueranzeigen und Nachrufe im Durlacher Blatt



Zeitungsbeilagen wirken länger!

Mit einem Flyer als Beilage bringen Sie Ihre **Werbebotschaft nachhaltig zu Ihrer Zielgruppe.**

Sie bestimmen: • wo... • wann... • wieviel...
Die Flyer-Verteilung ist auf einzelne Orte begrenztbar.



Geben Sie Ihre **private Kleinanzeige**
online auf: www.durlacher-blatt.de/private-kleinanzeigen/



PERSÖNLICH.
FAMILIÄR.
INDIVIDUELL.



Kiefer
Bestattungen
FAMILIE GRIENER

Karlsruhe-Durlach
Tel. (0721) 418 37
www.beerdigungsinstitut-kiefer.de



In Durlach jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von 13 bis 15 Uhr oder mit Termin

NEU: INFO-NACHMITTAGE ZUM THEMA BESTATTUNGEN UND VORSORGEN

Eine klassische Erdbestattung, eine Beisetzung im Waldgräberfeld auf dem Bergfriedhof oder doch eine Baumbestattung? Genügt eine Bestattungsverfügung oder empfiehlt sich die finanzielle Absicherung der Vorsorge?

Mit einer Bestattungsvorsorge haben Sie die Fäden in der Hand, welche Vorstellungen Ihnen für die letzte Reise wichtig sind.

Bestellen Sie unsere beliebte Vorsorgemappe online oder rufen Sie einfach an!



TRAUERHILFE STIER seit 1902

Karlsruhe · Durlach · Stutensee · Pfinztal
Grötzinger Str. 65 · 76227 Karlsruhe · (07 21) 964 60 10



Bestattungsinstitut der Stadt Karlsruhe
Das Institut Ihres Vertrauens

Erreichbar Tag und Nacht
Telefon: 0721 964133
info@bestattungen.karlsruhe.de
www.bestattungen-karlsruhe.de



DIE LETZTE SEITE

Wo auch Max Eglau und Christian Hengst ruhen

Der Durlacher Bergfriedhof ist mehr als ein Ort des Abschiednehmens

(rist/red.)Wer über einen Friedhof geht, bewegt sich zugleich durch Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Das wird bei den Führungen, die das InfoCenter der Friedhöfe Karlsruhe anbietet, sehr bewusst. Das in Deutschland einmalige InfoCenter informiert über Bestattungsvorsorge, Trauerfeiern, Grabarten und Grabpflege. Es ist eingerichtet am Hauptfriedhof und wird vom Verein zur Pflege der Friedhofs- und Bestattungskultur getragen.

„Als der Durlacher Bergfriedhof 1900 eingeweiht wurde, bekam die Kapelle bereits eine Orgel“, blickt Simone Maria Dietz zu-

Der das Stadtbild prägte
Einige inzwischen historische Grabsteine erinnern an bekannte Durlacher Persönlichkeiten, etwa Christian Hengst (1804-1883), einer der Pioniere des Feuerwehrwesens Deutschlands. Fast daneben ist die Grabstätte von Erich Schelling (1904-1986), einem Architekten, der das Karlsruher Stadtbild in den 1950er und



Die Kapelle des Bergfriedhofs wurde vor einigen Jahren aufwändig restauriert. Foto: Iris Treiber

1960er Jahren prägte. Ihm sei es wichtig gewesen, so Dietz, dass seine neuen Gebäude an die alten erinnern und so das „Gefühl des Alten“ erhalten.

Am Familiengrab von Brauereidirektor Max Eglau (1854-1935) trauert eine Frauenfigur an einer antiken Säule. Das Betriebsgelände der Brauerei Eglau nahm bis in die 1960er Jahre ein großes Areal im Weiherhof ein.

Überarbeitet wurden in den 1950er Jahren die Kriegsgräberfelder. Kleine, einheitliche Kreuze aus regionalem Buntsandstein tragen Namen von Soldaten und von zivilen Kriegstoten. „Auch wenn die Gräber klein sind“, erklärt Dietz, „so sind

es doch keine Urnengräber. Damals hatte man keine Ressourcen für Einäscherungen.“

Und die Zukunft? Die liegt in der eigenen Beerdigung. Der Hauptfriedhof und die 23 Stadtteolfriedhöfe bieten viele Möglichkeiten. Dietz empfiehlt, sich im InfoCenter persönlich beraten zu lassen. Angehörige können beispielsweise den Verstorbenen selbst waschen und in Leintücher hüllen. Auch die Grabpflege kann persönlich übernommen oder einer Friedhofsgärtnerei übertragen werden. Wer sich für eine Grabpatschaft entscheidet, kann darüber hinaus dazu beitragen, historische Grabmale zu erhalten.

Eine Einschränkung gibt es allerdings in Karlsruhe nicht: „Man kann kein ganz bestimmtes Grab reservieren“, sagt Dietz. Das müsse man gegebenenfalls kaufen – und schon vor dem eigenen Tod für die Pflege aufkommen.

Orte für die Lebenden
Wieder zurück in die Gegenwart: „Friedhöfe sind auch Orte für die Lebenden“, sagt Dietz. Der Bergfriedhof habe Parkcharakter: Es gibt viele Bäume, es blüht vom frühen Frühjahr bis zum späten Herbst. Nicht zuletzt profitieren auch andere Lebewesen davon: Laut Dietz gibt es auf den Friedhöfen sehr viele Bienenvölker.

En Vers dezuschreiw

Noch
ebbes!

Jeden Morge im siebte Himmel uffwache.
Höre, wie d'Veggel munter un frehlich ihre Gsangsiwunge mache.
Un dann froh un dankbar wohnehmme, dass Gott
so e zauberhafte Lebensgefährtin für me rausgsucht hot,
die newwer mer liggt un ohne sich zu bewege,
defür sorgt, dass sich alle Sinn un Glieder bei mir rege.

I kann zu ere niwwerrutsche un me vorsichtig an se drigge.
Wie zwai Löffel, die päab anenanner gschmiegt in de Bsteckschublad ligge,
begrüße mir zwai dann Haut an Haut de beginnende Tag.
Ma kann sich kaum vorstelle, wie gern i sell „wie sich des ofiehlt“ mag.
I mecht un därf mei Hand uff ihre warmwaiche Taille lege.
Sie hebt no un hot - des spürt ma - iwwerhaupt nix degege.

S'isch jetzt an de Zeit, sich zu entschaide,
ob ma uffsteh soll, um s'Frühstüch zuzuberaite
odder weitermache will mit dem spätsommerliche Liebkose.
Wenn ja, kann ma s'geplante Vormittagsprogramm zum Fenster naus blose,
weil, wenn mir uns wie e jungs Pärle liebhawwe, i un mein Schatz,
hot s'übliche Schaffe un Mache beim beschte Wille koin Platz.

Mit de Auge werd abgstimmt, dann werd ebbes Liebs ins Ohr nei getuschelt.
Schon werd unner d'Zudecke gschlupft un behutsam inenannergekuschelt.
Wie alt ma aigentlich isch, werd dodebei von jetzt uff glei vergesse.
Wie arg ma Glischde uff's Schmuse hot, werd in Straicheloihaite gmesse.
Dann - d'Schuld därf ma dem jung bliewene !Sich gernhawwe! zuschiewe -
werd zum Hohelied der Liebe en stimmige Vers dezugschriewe...

Von Wolfgang Müller

Derzeit weniger Park&Ride-Parkplätze in Durlach

Grund sind die Arbeiten an der neu eingehobenen Eisenbahnbrücke

(sad/red.) Mehr als die Hälfte der Park&Ride-Parkplätze hinter dem Bahnhof stehen derzeit nicht zur Verfügung. 26 der 48 Parkplätze sind noch bis 2. Oktober gesperrt, teilt das Stadtamt Durlach mit.

Grund dafür sind die Arbeiten an der viergleisigen Eisenbahnbrücke über die Pfinz. Die 1907 gebaute alte Brücke

nordwestlich des Bahnhofs Durlach wurde in den vergangenen zwei Wochen abgerissen und durch eine neue ersetzt. Um die Auswirkungen auf den Schienenverkehr so gering wie möglich zu halten, wurde in diesem Zeitraum rund um die Uhr gearbeitet – was die Anlieger durch nächtlichen Lärm hin und wieder mitbekommen haben dürften.

www.dasriberg.de
Facebook: /dasriberg
Instagram: @das.riberg

Herbstlicher Genuss...!

DAS RIEBERG
CAFÉ · CONFISERIE · BISTRO

Zwiebelkuchen und neuer Wein...

Neben dem klassischen Zwiebelkuchen mit Speck backen wir auch einen veganen Zwiebelkuchen.

Ostendorfplatz 1 • 76199 KA-Rüppurr • 0721 891518
info@dasriberg.de • Di. - So., 9 - 18 Uhr geöffnet

srh

**SRH Klinikum
Karlsbad-Langensteinbach**

**Aufrecht durchs Leben –
Ihre Wirbelsäule im Fokus.**

Besuchen Sie uns zu „2 Stunden Gesundheit“
am 24. September 2026 um 18:00 Uhr
im Hörsaal, SRH Klinikum Karlsbad-Langensteinbach.
Eintritt frei

Wir freuen uns auf Sie!

Guttmannstraße 1
76307 Karlsbad-Langensteinbach
T +49 7202 61-0 | info.kkl@srh.de
www.klinikum-karlsbad.de

@srh.kkl
f o d y

Leidenschaft fürs Leben.

2h+

Vortrag 1
Hilfe, mein Nacken schmerzt!
Dr. med. Jörg Drumm
Facharzt für Neurochirurgie

Vortrag 2
Aufrecht durchs Leben.
Iulian Laurentiu Tiripa
Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie